



FEUERWEHREN

im Landkreis Regensburg



Jahresausgabe 2009 · Nummer 15

Bestens umsorgt



STROM



ERDGAAS



WÄRME



WASSER



Denn Ihr Leben hat Anspruch auf gute Energie- und Wasserversorgung.

Immer für Sie nah!
REWAG
www.rewag.de

Mehrwartung!

Gut, wenn mehr drin steckt als man erwartet. Bei Reparatur und Wartung von Fuhrparks, technischen Ausstattungen und Rettungsgeräten darf es keine Kompromisse geben.



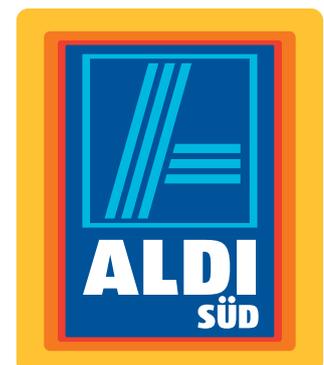
RFG: Mehr Leistung fürs Geld!

RFG

Regensburger kommunaler Fahrzeugpark GmbH
Markomannenstr. 1, 93053 Regensburg, Tel. 0941 601-2600
Fax 0941 601-2605, www.rfg-regensburg.de

Unser Prinzip:

Qualitätswaren zu niedrigen Preisen





Die Feuerwehren leisten einen wichtigen Dienst für die Gesellschaft. Für ihre Bereitschaft, ein Mehr an Verantwortung für die Allgemeinheit zu übernehmen, möchte ich allen Feuerwehrdienstleistenden des Landkreises Regensburg herzlich danken.

Das Feuerwehrwesen steht derzeit mit vielen Themen im Blickfeld der Öffentlichkeit. Etwa wenn es um die Diskussion um die EU-Führerscheinrichtlinie geht, um den Digitalfunk oder um die Sozialversicherungspflicht ehrenamtlich tätiger Feuerwehrführungskräfte.

Zielsetzung für alle genannten Bereiche muss sein, den Feuerwehren klare rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen zu geben. Alle politisch Verantwortlichen sind gefordert, hier für die richtigen Weichenstellungen zu sorgen. Sicherlich kein einfaches Unterfangen, müssen doch



viele Leistungen von Staat und Kommunen aufgrund der zunehmenden Belastungen öffentlicher Haushalte auf den Prüfstand gestellt werden.

Der Lkr. Regensburg und seine Gemeinden werden weiterhin ein verlässlicher Partner der Feuerwehren sein. Wir werden im Rahmen unserer finanziellen Möglich-

keiten dafür sorgen, diese Rahmenbedingungen auf unserer Verantwortungsebene umzusetzen. Ein herausragendes Beispiel dafür ist die bevorstehende Aufschaltung der Integrierten Leitstelle. Allen, die dazu beigetragen haben, diesen für die Feuerwehralarmierung wichtigen Meilenstein zu erreichen, spreche ich meinen Dank aus.

Die Feuerwehren sind ein wichtiger Stützpfeiler des gesellschaftlichen Lebens. Ich möchte Sie in Ihrem außergewöhnlichen Engagement bestärken. Es ist keine Selbstverständlichkeit, die eigene Gesundheit oder sogar das eigene Leben zu gefährden, um anderen Menschen zu helfen.

Herbert Mirbeth
Landrat

Inhalt

Grußwort des Kreisbrandrates	5	Einsätze im Bild	12/13
Einsatzstatistik 2008	6	Feuerwehrfrauen · Hilfe für Helfer	14
Versammlungen · Veranstaltungen · Termine · Besprechungen	7	Feuerwehr-Aktionswoche · Rauchmelderaktion	15
Glückwünsche · Ehrungen · Personelles · Feuerwehrpartner	8	Veranstaltungen · Ausbildung	16
Nachrufe · Gedenken	9	Schulungen · Übungen · Veranstaltung	17
Jahresübersicht im Landkreis Regensburg	10	Aktuelles · Infos aus dem Landkreis	18
		FF Erholungsheim · Feuerwehrfeste	19
		Feuerwehrjugend im Landkreis Regensburg	20/21



Beratzhausen

www.beratzhausen.de

• SPORT • FREIZEIT • ERHOLUNG •

- Wanderwege
- Erlebnis- und Familienbad
- Tennisplatz
- Kneipp-Anlage
- Skulpturenpark
- Kulturveranstaltungen
- Reiterhöfe/Reitschule
- Langlaufloipe
- Eislaufweiher
- Sommer-/Wintereisstockbahn
- Skilift



Tourist-Info des Marktes Beratzhausen

Tel. 0 94 93/94 00-19, Fax 0 94 93/94 00-22, info@markt-beratzhausen.de



Das Evangelische Krankenhaus

Emmeramsplatz 10 · Tel. 50 40-0 · Fax 50 40-12 59

www.evangel-krankenhaus-regensburg.de

info@evangel-krankenhaus-regensburg.de

Chirurgie	50 40-15 00	Innere Medizin	50 40-17 00
Chirurgische Ambulanz	50 40-12 50	Anästhesie	50 40-14 00
Gynäkologie/Geburtshilfe	50 40-16 00	HNO	50 40-18 00

Politik auf allen Ebenen



Bayerns kraftvolle Stimme

in den Kommunen, im Land, im Bund, in Europa

Engagieren Sie sich für Ihre Heimat - Werden Sie Mitglied!



Ihr kompetenter Partner für:

- Funktechnik und Mobilfunk
- ISDN- und Telefonsysteme
- Navigationssysteme
- Leitstellen- und Systemtechnik
- Reparatur- und Montageservice



ICOM IC-F3062S FuG 11b
ICOM IC-FuG 10b
ICOM IC-FuG 13b



Hauptstraße 40 a Telefon 0871 276 72 - 0
84032 Aldorf Telefax 0871 276 72 - 70

Internet: www.klein-funktechnik.de

Zuverlässige und robuste BOS - Handfunkgeräte für den täglichen Einsatz bei Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben.



Das Haus-Mittel gegen Unwetter: KlimaKasko.

Wir versichern Ihr Zuhause - als wär's unser eigenes:

Unsere Wohngebäude-Versicherung zahlt bei Feuer- und Leitungswasserschäden - und dank KlimaKasko auch bei Sturm, Hagel, Überschwemmung oder Schneedruck. Fragen Sie nach unserer Wohngebäude-Versicherung mit KlimaKasko - wir beraten Sie gerne!



Versicherungskammer Bayern
Bayerische Landesbrandversicherung AG
Geschäftsstelle Regensburg
Drei-Kronen-Gasse 3 · 93047 Regensburg
Telefon (0941) 5 85 04-0 · Telefax (0941) 5 85 04-20
Internet www.gs-regensburg.vkb.de

Wir versichern Bayern.





Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte Mitglieder, Freunde und Partner unserer Feuerwehren, liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,

mit der 15. Ausgabe der Infobroschüre „Feuerwehren im Landkreis Regensburg“ wollen wir mit Berichten und Bildern über das Jahresgeschehen 2008 informieren. Kommunal- und Landtagswahlen brachten Überraschungen. Die Finanzkrise wird auch uns in den nächsten Monaten beschäftigen. Vor Ort wurde gute Arbeit geleistet. Wir konnten die Einsatzstärke und die Schlagkraft überzeugend unter Beweis stellen. Ein bewegtes, ja ich möchte fast sagen ein hektisches Jahr mit vielen Neuerungen liegt hinter uns. Im Einsatzbereich hatten wir nahezu alle Varianten, vom Flugzeugabsturz in Oberhub, über den Großbrand im Holzwerk Gonnendorf, den Brand einer Biogasanlage bei Wiesent. Brände in landwirtschaftlichen Anwesen und in Wohngebäuden, mit tödlichem Ausgang, mussten bewältigt werden. Im Hilfeleistungsbereich mussten wir bei schwersten Verkehrsunfällen mit eingeklemmten und tödlich verletzten Personen tätig werden. Gefahrgutunfälle auf Straßen und in Betrieben, ausströmendes Gas, Ölschäden, Vermisstensuchen und vieles andere mehr gehören zum Alltag. Der Sturm „Emma“ forderte unsere Feuerwehren flächendeckend. Binnen weniger Stunden waren alle Straßen wieder passierbar. Diese Leistung wird von vielen als selbstverständlich hingenommen.

Auch im Bereich der Ausbildung können wir auf eine Vielzahl von Übungen, Schulungen und auf zahlreiche Lehrgänge verweisen. Neu ist, zwei unserer Feuerwehren haben sich für den First Responder entschieden und stehen rund um die Uhr für medizinische Ersthilfe zur Verfügung. 160 Feuerwehrleute haben einen Lehrgang an der Feuerweherschule abgeschlossen. Bei den Kreislehrgängen wurden 953 Personen erfolgreich ausgebildet. Mit dem Atemschutz-

container des Landesfeuerwehrverbandes Bayern und der Versicherungskammer konnten unsere Feuerwehren eine Woche lang unter „brandheißen“ Bedingungen in Neutraubling üben. Überörtliche Ausbildungen wurden durchgeführt. In Regenstauf wurde ein Hohlstrahlrohrtraining veranstaltet, was auf rege Beteiligung stieß. Einige Feuerwehren konnten im Übungsdorf des Truppenübungsplatzes Hohenfels praxisnah üben. Unsere Feuerwehren brachten sich auch bei einer Notfallstationsübung für das Kernkraftwerk Ohu II in Schierling ein. Der Bezirksfeuerwehrverband veranstaltete in Furth im Wald einen Atemschutzwettbewerb und führte die Aktion „Sichers ins Leben“ fort. 2.263 Rauchmelder von Conrad Elektronik gesponsert konnten an Neugeborene im Landkreis weitergegeben werden. Großartige Veranstaltungen gab es in der Feuerwehraktionswoche im gesamten Landkreis, die in diesem Jahr unter dem Motto stand: „Brandschutz im Haushalt – Wir sorgen für ihre Sicherheit – tun sie es auch! Schützen sie Familie und Haushalt“. Hier wurden in vielen großen und kleinen Aktionen durchaus Zeichen gesetzt. Ferner wurden 18 Rauchvorhänge an unsere Feuerwehren übergeben. Ein weiteres Sponsoringprojekt ermöglichte uns die Sparkasse. Sie stellte dem Kreisfeuerwehrverband einen VW-Caddy für die Ausbildung und für überörtliche Fahrten der Führungskräfte zur Verfügung. Das Bayer. Fernsehen sendete in der Abendschau einen Filmbeitrag der Frauenarbeit aus dem Landkreis. Für die Donauausstellung opferten viele Führungskräfte ihren Urlaub und besetzten eine Woche den Stand auf dem Messegelände. Bei der Ablegung der Leistungsprüfung nach den neuen Richtlinien haben 163 Gruppen ihr Abzeichen erworben. 78 Gruppen haben die THL Leistungsprüfung und 43 Gruppen die Jugendleistungsprüfung absolviert. Zahlreiche Jugendliche haben sich auch in diesem Jahr dem Jugendwissenstest gestellt. 159 Feuerwehranwärter haben die Jugendflamme abgelegt. Fast 500 Teilnehmer hatten wir bei den jährlichen Skifahrten, 34



Gruppen aus 32 Feuerwehren beteiligten sich in Regenstauf bei der Abnahme der Deutschen Jugendspange. 69 Gruppen aus 32 Feuerwehren nahmen in Moosham beim Spiel ohne Grenzen teil. Leider meldeten sich zum Kreisabschluss für den Bundeswettbewerb der Jugend nur fünf Gruppen. Positiv wird der Umgang mit Alkohol auch bei den Feuerwehren aufgenommen. Motorsägenausbildung wurde angeboten und genutzt. Wir könnten die doppelten Lehrgangstermine brauchen, um der Nachfrage gerecht zu werden. Übungen fanden unter anderem auch auf der MERO-Trasse und an besonderen Objekten statt. Bei vielen Festlichkeiten und Umzügen waren unsere Feuerwehren helfend zur Seite. Gründungsfeste, Fahrzeug- und Gerätehaussegnungen standen zahlreich in meinem Terminkalender. Erfreulich ist, dass wir in diesem Jahr den ersten der drei im Landkreis stationierten Ölschadensanhänger ersetzen konnten. Bei einigen Kameraden wurde deren Engagement mit einer Ehrung sichtbar zum Ausdruck gebracht. Herr Landrat Mirbeth konnte zahlreiche Ehrenzeichen in Silber und Gold verleihen. Die Datenerfassung für die Integrierte Leitstelle läuft auf vollen Touren. Wir wollen im März die Notrufnummer 112 und den Funkverkehr aufschalten. Eine Kulturfahrt ins Burgenland und eine Pilgerreise nach Lourdes, ein Weinfest und ein Feuerwehrwunschkonzert rundeten die gesellschaftlichen Veranstaltungen ab. Die Brandschutzerziehung

ist zwischenzeitlich ein fester Bereich für Präventivmaßnahmen. Deshalb haben wir mit Hilfe von Sponsoren und zusammen mit den Feuerwehren der Stadt Regensburg das Malbuch für Kindergärten neu aufgelegt; Es wird in Kürze ausgeliefert. Wir brauchen Zukunftskonzepte und Visionen wie der Brand- und Hilfeleistungsschutz auch zukünftig durch freiwillige und ehrenamtliche Feuerwehrleute ausgeübt werden kann, sonst wird er unbezahlbar oder das Sicherheitsbedürfnis muss erheblich eingeschränkt werden. Zu einem Zukunftskonzept gehört auch die Freistellung sowie die Aus- und Weiterbildung an den Feuerweherschulen, die auch zukunftsfähig gemacht werden müssen. Wir haben gemeinsam auch in Zukunft viel zu tun - packen wir es gemeinsam an. Ich danke allen die unsere Feuerwehren und mich in meiner Funktion als Kreisbrandrat des Landkreises unterstützt haben, der Polizei, den Rettungsdiensten, dem THW, allen Organisationen die mit uns täglich zusammenarbeiten. Ich danke den Behörden, den Feuerwehren der Stadt Regensburg und der angrenzenden Landkreise, aber auch allen Förderern und Gönnern unserer Feuerwehren. Nur gemeinsam sind wir stark und können helfen, gerade für uns als Hilfsorganisation muss dieser Satz Vorbildfunktion haben.

Meinen persönlichen Dank spreche ich unseren Landkreisführungskräften, den 177 Kommandanten und allen örtlichen Führungskräfte aus. Ich darf besonders all unseren Feuerwehrleuten für ihren Mut, ihre Bereitschaft und ihre kameradschaftliche Unterstützung danken, sie sind die Stütze unseres funktionierenden Systems.

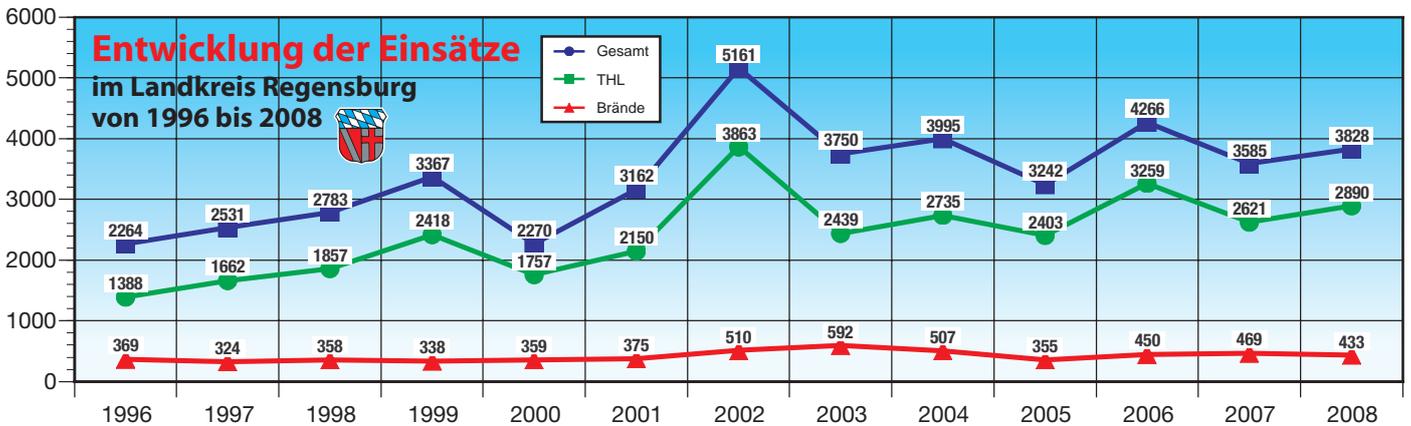
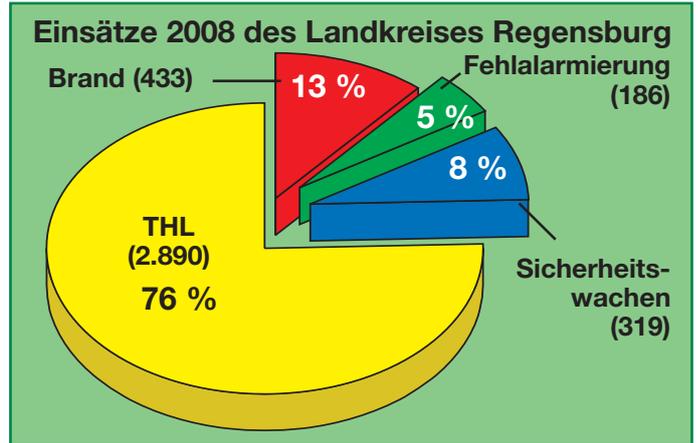
Ich kann Ihnen versichern, unsere Feuerwehrleute werden auch in Zukunft alles in ihren Kräften stehende tun, um die Sicherheit der Mitbürgerinnen und Mitbürger zu gewährleisten.

Ihr

Waldemar Knott
Kreisbrandrat und
Bezirksvorsitzender



Einsatzart	Anzahl
Brand	433
Fehlalarmierung	186
Sicherheitswachen	319
Techn. Hilfeleistung	2.890
Gesamt:	3.828



Autohaus Neutraubling

NEU

Ihr Vertragspartner jetzt auch für Skoda

Autohaus Neutraubling GmbH
 Neusatzer Straße 14 · 93073 Neutraubling
 Telefon: (0 94 01) 93 32-33
www.autohaus-neutraubling.de

- Feuerschutz · Umweltschutz · Rettungsdienst
- Prüfdienst von hydraulischen Rettungsgeräten
- Reparatur und Wartung von Feuerweerpumpen
- TÜV-Prüfung von Atemluftflaschen

KRÜMPELMANN GmbH

FEUERWEHR-, BETRIEBS- U. KATASTROPHENSCHUTZGERÄTE

Meisenstraße 24 • 84030 Landshut-Ergolding • Tel. 08 71/7 30 51 • Fax 08 71/7 56 80
 info@kruempelmann-feuerschutz.de • www.kruempelmann-feuerschutz.de

MAXXON MA 430 Alu

Das **Profi-Boot** nach DIN 14961/A1 (DIN speziell für Boote der Feuerwehr)

Rettung und Taucher

Abb. zeigt optional Stechpaddel

Ausstattung:
 Alu-Boden, Luftkiel, V-Kimmung am Heck, doppelte Scheuerleiste mit Spritzschutz, 4 Paddelhalterungen, 4 Tragegriffe, 4 Kranösen, 2 Schleppösen, Tankhalterung.

Lieferumfang:
 2 Rudern, Packtasche, Blasebalg, Handbuch und Reparaturset. Optional Stechpaddel.

MERCURY

M. & H. KAINZ GmbH & Co. KG
 Wöhrdstraße 28 – 30 Telefon 09 41/56 05 86
 93059 Regensburg Telefax 09 41/5 75 52
BOOTE-MARINE-CENTER-ELEKTRO
 Boots-Liegeplätze
 Verkauf · Reparatur · Service · Zubehör · Ersatzteile · Wickelrei
 Spezielle Boote für besondere Einsätze

www.kainz-boote.de
 info@kainz-boote.de



Kreisfeuerwehrverbands- versammlung 2008

Zur Jahresversammlung 2008 des Kreisfeuerwehrverbandes Regensburg am 24. 10. 2008 hat der Kreisvorsitzende Kreisbrandrat Waldemar Knott in die Gaststätte Waldschänke nach Steinsberg, Markt Regenstein, eingeladen. Die Vorbereitung dieser Versammlung erfolgte in einer Sitzung des Kreisfeuerwehrverbandsausschusses im Feuerwehrgerätehaus Pentling.

Die Versammlung war von den Delegierten der jeweiligen Mitgliedsfeuerwehren sehr gut besucht. Der Kreisvorsitzende informierte über Themen beim Landesfeuerwehrverband Bayern wie Führerscheinproblematik, Integrierte Leitstellen, Neue Bayerische Bauordnung, Novellierung des Bayerischen Rettungsdienstgesetzes, Notstandseinheiten, Wasserrettung, Sozialversicherungspflicht sowie über die Zukunft der Feuerweherschulen. Das Projekt Digitalfunk schreite zügig voran. Allgemein müsse das ehrenamtliche Engagement noch stärker gefördert und das Verständnis der Arbeitgeber geweckt werden. Von den jeweiligen Fachbereichsleitern wurden Kurzberichte über ihre Fachgebiete abgegeben.

Als Vertreter des Landrates sprach Bürgermeister Erich Dollinger. Er würdigte den Einsatz der Feuerwehren im Rettungswesen beim Sicherheitskonzept der Gemeinden, betonte aber auch ihre gesellschaftliche Bedeutung für deren Sozialstruktur. Es werde elementare Nachwuchsarbeit geleistet und die Jugendlichen dabei hoch motiviert. Solange es Freiwilligkeit gebe, sei es um die Welt noch nicht so schlecht bestellt, führte der 2. Bürgermeister des Marktes Regenstein, Johann Dechant aus. Die Anforderungen an die Feuerwehren und deren Aufgabengebiete hätten sich allerdings in den letzten Jahren sehr verändert und Ausbildung und Ausrüstung müssten dementsprechend angeglichen werden.

Der Kreisfeuerwehrverband braucht alle Feuerwehren des Landkreises und die Feuerwehren brauchen den Kreisfeuerwehrverband. In der Mitgliederzahl (171 der 177 Feuerwehren im Landkreis Regensburg sind Mitglied im Kreisfeuerwehrverband Regensburg) habe sich im letzten Jahr keine Veränderung ergeben.

Kreisvorsitzender Knott konnte noch acht Führungskräfte mit der Floriansmedaille in Silber und fünf Führungskräfte mit der Floriansmedaille in Gold auszeichnen. Die einzelnen Geehrten sind an anderer Stelle dieser

Ausgabe namentlich genannt. Ebenso wurden für ihre besonderen Leistungen die Kreisbrandmeister Hans Hopfensperger und Georg Koller mit dem Bayerischen Feuerwehrehrenkreuz in Silber und Kreisbrandmeister Franz Schweiger mit dem Deutschen Feuerwehrehrenkreuz in Silber ausgezeichnet. Die turnusmäßig anstehenden Neuwahlen brachten kaum Veränderungen.

Frühjahrskommandanten- versammlung 2008

Am Sonntag, den 6. 4. 2008 versammelten sich wieder über 500 Personen als Kommandanten, stv. Kommandanten, Vorstände, der Landrat, nahezu alle Bürgermeister, Führungskräfte, Bundes- und Landespolitiker/-innen sowie zahlreiche Gäste zur Frühjahrsversammlung der Kommandanten im Barbinger Rathaussaal.

Seinen einstündigen Rechenschaftsbericht begann Kreisbrandrat Waldemar Knott mit dem Satz „Wenn wir für das Jahr 2007 Bilanz ziehen und im Rückblick die zahlreichen Einsätze Revue passieren lassen, müssen wir unsere Grenzen erkennen. Unser Ziel, Menschenleben zu retten und Sachwerte zu schützen, konnten wir nicht immer erreichen. Die Einsatzkräfte mussten sich oft in schwierigen Situationen an ihren Leistungsgrenzen bewegen. Unbezahlbar ist deshalb die flächendeckende Bereitschaft und die Hilfeleistung so vieler Frauen und Männer in unserem Landkreis.“ Er zeigte viele Daten und Fakten im Detail auf, und hielt einen Ausblick auf das kommende Jahr. Seine große Sorge ist, dass die Feuerwehren mit immer weniger Personal auskommen müssen, während die Aufgaben immer mehr werden. Die Aktivenzahl ist von 12.000 auf gut 7.000 gesunken. Den steigenden Anforderungen sind wir nur gewachsen, wenn die Organisation, die Ausbildung, die Motivation, aber auch die Ausrüstung der Wehren mit der neuesten Entwicklung Schritt halten und ständig verbessert werden, mahnte Knott.

Als aktuelles Thema wurde die Neue Bayerische Bauordnung behandelt. Der Fachberater Brand- und Katastrophenschutz bei der Regierung der Oberpfalz, Herr Dipl.-Ing. Norbert Koller referierte über die umfassenden Neuregelungen im Bauordnungsrecht. Neben der Ansprache des Regensburger Landrates Herbert Mirbeth richteten auch mehrere Politiker und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens Grußworte an die Versammelten.

Sonstige Veranstaltungen, Termine, Besprechungen

Info-Veranstaltung Autobahntwässerung
Donauausstellung DONA
Besprechung mit DB-Notfallmanager
Rescue-Preis
mehrere Neujahrsempfänge
Vortrag Belastung im Ehrenamt
Standortschulung Strahlenschutz
LFV-Dialog Brandmeldeanlagen
Kommandantenversammlung
Ostbayerischer Spendentag
Kulturfahrt Burgenland
Wallfahrt nach Lourdes
LFV-Verbandsversammlung Lindau
BR Abendschau Filmbeitrag
Fach-Gespräch Feuerwehr
mit MdL Stierstorfer
Feuerwehrsymposium Schwandorf
Aktion Grisù der Feuerwehrmann
Übergabe / Spende VW-Caddy
Fortführung der Rauchmelderaktion
Rauchhaus Viehhausen
VB Tagung in Nürnberg
VB Seminar in Würzburg
Vorbereitung TPD
Vorbereitung K-Übung 2009
Fortbildung
„Brandbekämpfung aus der Luft“
Neue Geschäftsstelle BFH
BFV-Seminar für G 26-Ärzte
Seminar Veterinärbehörden
KBR-/KBI-Tagungen in Schnaittenbach
und Neumarkt
KatS-Tagung in Landshut
Bezirksfeuerwehrverbandsversammlung
in Weiden
KBR-Klausurtagung in Amberg
Brandschutzerziehungsseminar
in Neumarkt
Frauseminar an der SFSR
Kameradschaftsveranstaltungen
Feuerwehr-Wunschkonzert in Lappersdorf
DFV Florentine Preis
mehrere Jugendveranstaltungen
mehrere Dienstbesprechungen
zahlreiche Besprechungen ILSt
zahlreiche Besprechungen und Tagungen
auf örtlicher und überörtlicher Ebene
mehrere Ehrungen
und Ehrenzeichenverleihungen
zahlreiche VB-Termine

Funk- und Telefonanlagen
Fernsehtechnik · Schiffselektronik
Betriebsfunk · Funkmeldeempfänger
BOS-Funk · Datenlösungen

Verkauf · Montage · Service

SCHAFFBERGER
FUNKTECHNIK

Georg Schafberger · Wolfsegger Straße 16 · 93195 Wolfsegg-Stetten
Tel. (0 94 09) 86 12 50 · Fax 86 12 51 · www.schafberger.de · e-mail: Schafberger-Funktechnik@t-online.de



Ehrungen

Im Jahre 2008 erhielten folgende Feuerwehrkameraden und Zivilpersonen eine Auszeichnung für besondere Verdienste:

Manfred Hornung, Lappersdorf

Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Otto Gascher, Schierling

Deutsche Feuerwehrehrenmedaille

Franz-Xaver Wiesner, Sinzing

Deutsche Feuerwehr Ehrenmedaille

Alois Ederer, Wenzenbach

Deutsches Feuerwehrehrenkreuz in Silber

Franz Schweiger, Lichtenwald

Deutsches Feuerwehrehrenkreuz in Silber

Alfred Keck, Etterzhausen

Bayerisches Feuerwehrehrenkreuz in Silber

Georg Koller, Pfatter

Bayerisches Feuerwehrehrenkreuz in Silber

Hans Hopfensperger, Pentling

Bayerisches Feuerwehrehrenkreuz in Silber

Simon Scheck, Mintraching

Ehrennadel in Silber der Jugendfeuerwehr Bayern

Johann Glötzl, Regenstauf

Ehrennadel in Silber der Jugendfeuerwehr Bayern

Ulrich Brey, Kallmünz

Ehrennadel in Silber der Jugendfeuerwehr Bayern

Ehrungen durch den Freistaat Bayern

Außerdem konnte Landrat Herbert Mirbeth zusammen mit KBR Knott 181 Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Silber für 25-jährige aktive Tätigkeit und 76 Feuerwehrdienstleistende mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Gold für 40-jährige aktive Dienstzeit im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums des Innern auszeichnen.

Ehrungen durch den Kreisfeuerwehrverband Regensburg

Für 20-jährige Tätigkeit als Führungskraft bei der Feuerwehr konnten traditionsgemäß bei der Jahresversammlung folgende Feuerwehrkameraden mit der Floriansmedaille in Silber des Kreisfeuerwehrverbandes Regensburg ausgezeichnet werden: Konrad Alkofer (1. Vors. FF Beratzhausen), Johann Beck (1. Kdt FF Buchhausen), Sebastian Hoibl (1. Kdt FF Bergmatting-Reichenstetten), Josef Jancker (1. Vors. FF Lambertsneukirchen), Erich Lichtl (1. Kdt FF Griesau), Konrad Meier (1. Vors. FF Mausheim), Ludwig Schmalhofer (1. Kdt FF Wahlsdorf-Birnbach), Bernhard Ziegau (KBM 11).

Für 25-jährige Tätigkeit wurde mit der Floriansmedaille in Gold geehrt:

Max Gießhammer (1. Kdt FF Poign), Hans Hopfensperger (1. Kdt FF Pentling), Georg Pollinger (1. Kdt FF Langenkreith), Christian Schmid (1. Kdt FF Pettenreuth).



Das Bundesverdienstkreuz überreichte Staatssekretär Jürgen W. Heike Kamerad Manfred Hornung

Firmen-Ehrungen 2008

ALDI GmbH	Regenstauf LFV Partner
ALKU GmbH	Regenstauf LFV Partner
Brumbauer Waldemar	Regenstauf LFV Partner
Diez Thomas	Regenstauf LFV Partner
Eckert Schulen	Regenstauf LFV Partner
Hofmann Rainer	Regenstauf LFV Partner
Kießling Spedition	Regenstauf LFV Partner
Kleber Max	Regenstauf LFV Partner
Pilz, Thema-Bau	Regenstauf LFV Partner
Reichhart Günter	Regenstauf LFV Partner
Schild Hermann	Regenstauf LFV Partner
Viehbacher Friedrich	Regenstauf LFV Partner

Personelles –

Josef Eder verabschiedet

Im Rahmen der Kommandantenwinterschulung im KBI-Bereich 1 verabschiedete der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Regensburg KBR Waldemar Knott den langjährigen (1996 – 2008) stellvertretenden Kreisverbandsvorsitzenden Josef Eder, Graßfing. Mit dem Ausscheiden aus dem Kommandantenamt bei der FF Graßfing musste er auch das Amt des stv. Kreisverbandsvorsitzenden frei machen.

Eder war 18 Jahre erster und sechs Jahre 2. Kommandant der FF Graßfing. Durch seine nebenberufliche Tätigkeit als Presseberichterstatler für die Mittelbayerische Zeitung hatte er stets die Möglichkeit und tat es auch die Feuerwehren in der Öffentlichkeit in einem guten Licht erscheinen zu lassen. Die MZ bezeichnet ihn in der Überschrift zum Artikel über seine Verabschiedung als „Geschicktes Sprachrohr“. Josef Eder stellte ebenso über Jahre hinweg zahlreiche Fotos für die Informationsbroschüre „Die Feuerwehren im Landkreis Regensburg“ zur Verfügung (auch für diese Ausgabe). Dafür gilt ihm ein herzlicher Dank seitens des Redaktionsteams.

Rainer Emmerich ist neuer Leiter der Feuerweherschule Regensburg

Mit dem altersbedingten Ausscheiden des bisherigen Leiters der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg Dipl.-Ing. Lutz Rieck wurde sein Stellvertreter Dipl.-Ing. Rainer Emmerich im Januar 2007 mit der kommissarischen Leitung der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg beauftragt. Die Stelle des Schulleiters wurde so dann öffentlich ausgeschrieben. Die Entscheidung bei der Stellenvergabe fiel auf den 47-jährigen Technischen Oberamtsrat Dipl.-Ing. Rainer Emmerich.

Regierungsvizepräsident Johann Peißl oblag der Vollzug der Bestellung und die Beförderung Emmerichs zum Baurat. Emmerich war bisher Lehrgruppenleiter Technik. Er stammt aus Franken in der Nähe von Würzburg und wohnt seit mehr als 15 Jahren in Bernhardswald. Mit der neuen Funktion als Schulleiter ist er Dienstvorgesetzter von 43 Bediensteten an der Regensburger Feuerweherschule. Dort werden über 30 Lehrgangsarten angeboten. Jährlich werden 4.000 Feuerwehrleute in rund 170 Lehrgängen aus- und fortgebildet.

Glückwünsche

Zu runden Geburtstagen, sonstigen persönlichen Ereignissen, Jubiläen und Ehrungen konnte Kreisbrandrat Waldemar Knott aktiven und ehemaligen Feuerwehrführern sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens im Namen der 177 Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Regensburg und den übrigen Führungskräften gratulieren.

Internet

Unter der Internetadresse „www.kfv-regensburg.de“ stellt sich der Kreisfeuerwehrverband Regensburg vor. Auf der Homepage finden Sie weitere Informationen, Aktuelles und die neuesten Termine.

SATTLER

93 | 38 LAPPERSDORF

(Pielmühle)

Regendorfer Str. 20

Telefon 09 41/8 18 13

Telefax 09 41/8 32 16

e-Mail:

Sattler-Spenglerei@t-online.de

www.Sattler-Spengler.de

SIS GmbH

SANITÄR-KUNDENDIENST

GAS- UND

WASSERINSTALLATION

BAUSPENGLEREI

BÄDERBAU

LECKORTUNG-BAUTROCKUNG



Josef Gmeiner: „Vater der Feuerwehrscheule Lappersdorf“

Josef Gmeiner wird als „Vater der Feuerwehrscheule Lappersdorf“ bezeichnet. Er ist am 10. Juni 2008 im Alter von 94 Jahren verstorben. Seinem intensiven Einsatz ist es u. a. zu verdanken, als vor über 30 Jahren die Stadtrandgemeinde Lappersdorf als Standort für die neue bisher in der Stadt Regensburg, Am Protzenweiher beheimatete Staatliche Feuerwehrscheule Regensburg ausgewählt wurde. Während seiner 33-jährigen Dienstzeit, zuletzt als Stellvertreter des Schulleiters, absolvierten rd. 55.000 Feuerwehrleute die Ausbildung. Bevor er seine letzten Lebensjahre in einem Seniorenheim in Waldsassen verbrachte, lebte der aus dem Landkreis Tirschenreuth stammende Feuerwehrlehrer aus Leidenschaft am Standort der neuen Feuerwehrscheule in Lappersdorf.

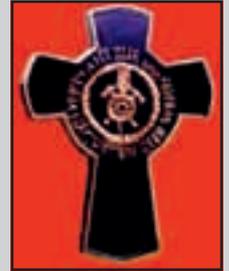


Über die Landwirtschaftsscheule, die Polizeischeule, den Dienst in der Luftwaffe im Zweiten Weltkrieg und Gefangenschaft kam er als Lehrkraft an die Regensburger Feuerwehrscheule, wo er in Feuerwehrringebieten in ganz Bayern und darüberhinaus bekannt wurde.

Über die Landwirtschaftsscheule, die Polizeischeule, den Dienst in der Luftwaffe im Zweiten Weltkrieg und Gefangenschaft kam er als Lehrkraft an die Regensburger Feuerwehrscheule, wo er in Feuerwehrringebieten in ganz Bayern und darüberhinaus bekannt wurde.

Totengedenken an verstorbene Feuerwehrringebieten

In Ehrfurcht und dankbarer Verbundenheit gedenken wir allen verstorbenen Feuerwehrringebieten. Ihr Dienst am Nächsten sei uns Vorbild und Verpflichtung. Wer im Gedächtnis seiner Ringebieten lebt ist ja nicht tot, er ist nur fern. Tot ist nur wer vergessen wird.



„Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr“

Die Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Regensburg hatten auch im vergangenen Jahr wieder die besonders traurige Pflicht, den Feuerwehrringebieten zu gedenken, die für immer von uns gegangen sind. Ihr Verlust ist schmerzlich.

Neben einer großen Anzahl von Feuerwehrringebieten und -kameraden haben wir auch folgende langjährige und verdiente Führungskräfte auf ihrem letzten Weg begleitet:

ESBR **Willy Fröhlich**, Weiden
ehem. Bezirksfeuerwehrringebietenvorsitzender

EKBR **Werner Baier**, Tirschenreuth
ehem. Bezirksfeuerwehrringebietenvorsitzender

HBM a. D. **Josef Gmeiner**, Lappersdorf
ehem. Stellvert. des Schulleiters der SFSR

Johann Pilz, Diesenbach, Ehrenkommandant



Wir bilden Zukunft

- **Berufliche Rehabilitation**
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.
- **Erstausbildung**
Ausbildung an staatlich anerkannten Berufsfachschulen.
- **Weiterbildung**
Weiterbildung an staatlich anerkannten Fachschulen in Voll- und Teilzeit.
- **Fernlehre**
Berufsbegleitende Weiterbildung im Fernunterricht.
- **Fernstudium**
Berufsbegleitende Fachhochschulstudiengänge zum Bachelor und Master.
- **Seminare & Trainings**
Firmenspezifische Trainings und kundenspezifische Seminare.
- **Bildung vor Ort**
Qualifizierung an verschiedenen Standorten.

Die Eckert Schulen mit Sitz in Regensburg bei Regensburg zählen zu den größten privaten Bildungseinrichtungen in Deutschland. In der mehr als 60-jährigen Firmengeschichte konnten über 50.000 Schüler zu einem erfolgreichen Abschluss und damit zu einer besseren beruflichen Perspektive geführt werden.

Informieren Sie sich zu den oben genannten Themen unter 09402 502-0.
info@eckert-schulen.de | www.eckert-schulen.de

ECKERT Schulen | Dr.-Robert-Eckert-Straße 3 | 93128 Regensburg

Bestattungen



Tag und
Nachruf

Bleibinhaus

Lappersdorf	Regendorfer Str. 4	09 41/8 00 63
Regensburg	Donaustauffer Str. 70	09 41/8 00 64
Regensburg	Bischof-Konrad-Str. 4	09 41/8 00 35
Regenstauf	Klostergasse 3 a	0 94 02/35 10

Ihr Partner rund um das Gebäude

GÖTZ

quality services

Götz-Gebäudemanagement

Hofer Straße 10 • 93057 Regensburg

www.goetz-fm.com

service@goetz-fm.com

Telefon (09 41) 64 04-0 Fax (09 41) 64 04-190

Mit über 70 Niederlassungen in Deutschland, Österreich, der Schweiz, der Tschechischen Republik, Ungarn, Kanada und den Golfstaaten.

zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000 und 14001:2005

Jahresübersicht im Landkreis Regensburg

nach Gemeinden

Gemeinde	Einwohn.	Aktive	dav. Frauen	Anwärter	dav. weibl.	SFS	TM 1	TM 2	TF	Funk	Atem	Masch.	LAZ	BFH	Einsätze
Alteglöfshelm	3231	82	13	36	13	3	11	7	0	4	3	3	53	10	90
Altenthann	1591	229	71	37	12	0	23	0	0	0	4	0	57	8	40
Aufhausen	1722	206	40	43	9	0	25	12	0	0	3	0	19	2	22
Bach an der Donau	1811	148	40	59	22	0	0	0	0	2	0	0	40	4	16
Barbing	4783	291	63	66	23	5	16	0	0	31	6	0	152	26	127
Beratzhausen	5609	204	41	56	10	3	22	9	0	9	4	4	35	11	225
Bernhardswald	5634	449	106	96	27	8	16	0	0	0	8	8	131	6	231
Brennberg	1839	152	29	53	15	3	0	0	0	23	0	6	75	0	35
Brunn	1361	84	15	50	14	0	0	0	0	17	1	0	12	17	29
Deuerling	2095	71	8	44	13	0	0	0	0	0	0	0	16	6	22
Donaustauf	3783	76	4	25	7	3	0	5	0	0	1	3	21	4	238
Duggendorf	1631	152	44	34	16	4	5	0	0	0	6	0	15	0	14
Hagelstadt	1997	151	16	52	21	3	13	7	0	18	3	5	36	16	84
Hemau	8479	433	78	155	61	8	28	0	0	3	2	18	105	17	187
Holzheim am Forst	1009	101	6	27	17	0	3	0	0	0	0	0	46	5	14
Kallmünz	2875	305	48	54	18	7	5	8	0	15	0	0	61	10	154
Köfering	2357	40	3	16	6	3	5	2	0	5	3	2	26	0	14
Laaber	5160	273	39	54	17	2	0	0	0	4	3	1	57	76	69
Lappersdorf	13085	263	64	53	14	20	30	0	0	2	0	0	71	40	157
Mintraching	4696	203	37	97	42	5	14	2	0	20	12	5	52	21	97
Mötzing	1483	187	26	37	9	3	26	0	0	0	4	0	37	0	9
Neutraubling	12555	40	2	15	4	11	0	0	0	0	1	1	18	7	172
Nittendorf	8990	233	12	63	18	8	16	0	0	10	4	0	71	9	107
Obertraubling	7526	137	18	54	20	2	18	0	0	0	7	0	52	24	126
Pentling	5771	252	37	73	19	7	9	0	0	2	3	0	47	15	146
Pettendorf	3238	177	37	32	15	7	13	0	0	0	0	0	47	25	115
Pfakofen	1558	62	15	21	8	0	0	0	0	0	2	2	9	10	18
Pfatter	3123	185	34	65	33	1	0	25	0	0	0	5	46	4	84
Pielenhofen	1412	48	14	10	5	3	4	0	0	0	0	0	28	9	23
Regenstauf	14918	580	89	111	32	4	0	10	0	0	5	0	130	27	477
Riekofen	796	99	14	21	11	0	0	0	0	1	1	3	0	4	11
Schierling	7223	427	48	84	26	3	0	0	0	0	15	0	117	15	75
Sinzing	6894	209	37	68	13	3	20	0	0	2	0	5	154	4	88
Sünching	1961	93	16	21	3	0	0	0	0	0	6	0	6	6	65
Tegernheim	4694	30	4	11	1	1	11	0	0	0	0	0	0	2	22
Thalmassing	3292	164	26	54	18	7	9	4	0	11	0	2	41	8	29
Wenzenbach	8217	134	16	43	14	7	3	0	0	3	6	3	63	11	132
Wiesent	2560	170	2	27	3	0	0	0	0	0	2	0	38	10	29
Wolfsegg	1487	38	3	33	12	0	3	0	0	0	0	0	9	12	22
Wörth an der Donau	4443	444	39	42	10	0	0	0	7	7	0	0	38	6	108
Zeitlarn	5807	153	27	46	8	14	0	0	0	0	10	0	25	0	105
Sonstige	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	2	0	0	2	0
Lkr. Regensburg	182696	7775	1281	2038	659	160	348	91	7	189	127	76	2056	489	3828

nach KBM-/KBI-Bereichen

Bereich	Einwohner	Aktive	dav. Frauen	Anwärter	dav. weibl.	SFS	TM 1	TM 2	TF	Funk	Atem	Masch.	LAZ	BFH	Einsätze
KBM 2 Ederer	13851	583	122	139	41	15	19	0	0	3	14	11	194	17	363
KBM 3 Schweiger	29217	814	184	213	69	20	50	5	0	33	12	4	288	51	615
KBM 8 Hopfensperger	13297	389	55	127	39	9	27	0	0	2	10	0	99	39	272
KBM 9 Keck	15884	442	49	131	31	11	36	0	0	12	4	5	225	13	195
KBI 1 Gruschka	72249	2228	410	610	180	55	132	5	0	50	40	20	806	120	1445
KBM 4 Koller	11965	951	104	187	61	4	0	25	7	30	2	11	197	20	256
KBM 5 Scheck	10658	788	133	219	74	8	65	14	0	21	26	8	114	33	204
KBM 6 Beck	7223	427	48	84	26	3	0	0	0	0	15	0	117	15	75
KBM 7 Fenn	12435	499	73	179	66	16	38	20	0	38	11	14	165	44	235
KBI 2 Haslbeck	42281	2665	358	669	227	31	103	59	7	89	54	33	593	112	770
KBM 1 Glözl	20725	733	116	157	40	18	0	10	0	0	15	0	155	27	582
KBM 10 Rappl	19222	526	118	128	46	30	50	0	0	2	0	0	155	86	317
KBM 11 Ziegau	8479	433	78	155	61	8	28	0	0	3	2	18	105	17	187
KBM 12 Paulus	14225	632	103	204	54	5	22	9	0	30	8	5	120	110	345
KBM 13 Brey	5515	558	98	115	51	11	13	8	0	15	6	0	122	15	182
KBI 3 Scheuerer	68166	2882	513	759	252	72	113	27	0	50	31	23	657	255	1613
Sonstige	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	2	0	0	2	0
Lkr. Regensburg	182696	7775	1281	2038	659	160	348	91	7	189	127	76	2056	489	3828

Sicherheit

Nähe

Vertrauen



**Volks-und Raiffeisenbanken
im Stadt-und Landkreis
Regensburg**





EINSÄTZE



im Landkreis
Regensburg





Feuerwehrfrauen

Die Werbung und Ausbildung von Frauen im Feuerwehrdienst konnte im Lkr. Regensburg auch im Jahr 2008 erneut erfolgreich fortgesetzt werden. Zum Jahresende 2008 befindet sich unter den 7.775 aktiven Feuerwehrdienstleistenden ein Frauenanteil von 1.281 Frauen. Im Bund beträgt der Frauenanteil bei den Feuerwehren knapp 7 %. Der Landkreis Regensburg liegt damit mit dieser Quote an der Spitze in ganz Deutschland. Hinzu kommen noch 659 weibliche Feuerwehranwärter. Hier liegt der Anteil gegenüber den männlichen Kollegen bei 32,3 %. Die herausgehobene Stellung des Lkr. Regensburg wurde auf Bundesebene schnell erkannt und so wurden in einem mehrseitigen Beitrag mit Fotos von Führungskräften und der weiblichen und männlichen Feuerwehrjugend getreu dem Motto „Hand in Hand“ im Feuerwehrjahrbuch 2008 des Deutschen Feuerwehrverbandes erstmals die Aktivitäten der Feuer-



wehrrfrauen im Landkreis Regensburg dargestellt und zwar in einer äußerst positiven Weise. Neben Aktivitä-

ten und teils großartigem Engagement bei der Frauenarbeit in vielen Freiwilligen Feuerwehren im Lkr. Regensburg ist im Jahre 2008 besonders der Kreisbrandmeisterbezirk 2 von Alois Ederer wegen der vielfältigen Leistungen der Feuerwehrfrauen herauszuheben. So wird in diesem Bereich im Rahmen der Grundausbildung ein Truppmann-Lehrgang Teil 1 mit 46 Feuerwehrfrauen im Alter von 23 – 55 Jahren mit großem Interesse und Erfolg durchgeführt. Erwähnenswert ist auch das Projekt „U.T.E“ (Unter-Tags-Einsetzbar), um die Tagesalarmsicherheit zu gewährleisten. Die Leistungen der Feuerwehrfrauen in diesem Bereich haben sich auch in der Medienwelt schnell herumgesprochen. So kam ein Kamerateam des Bayerischen Fernsehens nach Hauzendorf, Gde. Bernhardswald, um sich vor laufender Kamera das Einsatzspektrum vorführen zu lassen. Der äußerst interessante und umfassende Filmbeitrag wurde in der Abendschau des Bayerischen Fernsehens ausgestrahlt. Die Tagespresse im Lkr. Regensburg hat über diese enormen Leistungen und das Engagement der Feuerwehrfrauen und der Verantwortlichen in mehreren Artikeln ausführlich und äußerst positiv berichtet. Der positiven Einstellung von KBR Waldemar Knott zum Dienst der Frauen in den Freiwilligen Feuerwehren und dem Engagement der zuständigen Führungskräfte, allen voran der Kreisfrauenbeauftragten Antonia Amann und der stellvertretenden Kreisjugendwartin Kathrin Liebl sowie den Frauensprecherinnen der einzelnen KBM-Bezirke sind diese deutschlandweit einmaligen und großartigen Erfolge zu verdanken.

Terminplanung 2009

15. 3. 2009	Frühjahrskommandanterversammlung in Barbing
21. 3. 2009	Atemschutzwettbewerb Neunburg vorm Wald
18. 4. 2009	Fortbildung für Brandschutzerzieher in Amberg
25. 4. 2009	LFV-Frauenseminar an der SFSR
8. – 10. 5. 2009	140 Jahre FF Schierling
9. 5. 2009	Jugendfahrradralle in Pettendorf
22. – 24. 5. 2009	Bundesleistungsabzeichen mit Deutschlandpokal in Etzenricht
30. 5. 2009	Jugendbezirksentscheid in Vilseck
12. – 14. 6. 2009	125 Jahre FF Hauzendorf
13. 6. 2009	Landesjugendfeuerwehrtag in Freyung
19. – 22. 6. 2009	140 Jahre FF Laaber
20. – 21. 6. 2009	140 Jahre FF Riekofen
17. – 19. 7. 2009	125 Jahre FF Loch
25. 7. 2009	Fahrt nach Mörbisch (Frauen)
25. 7. 2009	Jugendorientierungsmarsch in Wenzelbach
31. 7. 2009	Kulturfahrt ins Burgenland
3. – 6. 9. 2009	Deutscher Jugendfeuerwehrtag in Amberg
11. – 13. 9. 2009	Jugendwartseminar in Königsdorf
18. – 19. 9. 2009	Landesfeuerwehrverbandsversammlung in Schweinfurt
18. – 27. 9. 2009	Feuerwehraktionswoche 2009-02-08
9. 10. 2009	Kreisfeuerwehrverbandsversammlung
9. 11. 2009	Jugendwartversammlung KBI 1
11. 11. 2009	Jugendwartversammlung KBI 2
16. 11. 2009	Jugendwartversammlung KBI 3



Grisu wird Feuerwehrmann!

Der Landesfeuerwehrverband Bayern hat 1996 ein Sonderkonto „Hilfe für Helfer“ zugunsten verunfallter Feuerwehrdienstleistender und deren Angehörigen ins Leben gerufen. Seit 2005 wurden rund 17.000,- Euro an Unterstützungsleistungen gewährt. Da sich dieses Konto rein aus Spenden finanziert, ist der LFV Bayern natürlich auf Zuwendungen angewiesen. Aus diesem Grund entstand u. a. die Idee zum Projekt „Grisu wird Feuerwehrmann“. Ob alt, ob jung – der kleine Feuer speiende Drache Grisu, der seit über 30 Jahren zur Feuerwehr möchte, dürfte wohl jedem bekannt sein. In Zusammenarbeit mit der Firma Full World in München ist es dem LFV Bayern gelungen, Grisu seinen größten Wunsch zu erfüllen und damit verunfallten Feuerwehrdienstleistenden zu helfen. Der Kauf hat doppelten Nutzen: Grisu eignet sich hervorragend als Werbeartikel zum Verschenken oder Verkaufen. Vom Kaufpreis fließt von jeder einzelnen Figur 1,- Euro auf das vom LFV Bayern eingerichtete Sonderkonto „Hilfe für Helfer“.



Ihre BayWa – vielseitig und kundennah

Mit unseren Handels- und Dienstleistungen sind wir der kompetente Partner für die Region.

- Agrar
- Baustoffe
- Bau & Gartenmarkt
- Energie
- Technik

BayWa AG
Spartenregion Oberpfalz
www.baywa.de



Ihr Partner vom Fach



Feuerwehr-Aktionswoche 2008

Unter dem Motto „Brandschutz im Haushalt – Wir sorgen für Ihre Sicherheit – tun Sie es auch! organisierten die Verantwortlichen anlässlich der Aktionswoche 2008 wieder zahlreiche Übungen und Veranstaltungen zur Präsentation der Feuerwehren in der Öffentlichkeit. Mit einer guten Öffentlichkeitsarbeit, unterstützt vom Landesfeuerwehrverband mit verschiedenen Plakaten, Flyern, Transparenten, Faltblätter und Themenheften konnte damit der Bevölkerung wiederum die Schlagkraft, die Einsatzstärke und der Teamgeist in den Feuerwehren gezeigt werden. Ziel des Mottos ist:

Für die Feuerwehren: Aufklärung und Sensibilisierung der Bevölkerung über Brandgefahren im Haushalt, Verminderung der Anzahl Brandverletzter und Brandtoter, Steigerung der Anzahl der in Wohngebäuden installierten Rauchmelder, Mitgliedergewinnung durch Kontakt mit der Bevölkerung.

Für die Bevölkerung: Die Bevölkerung ist sich der Brandgefahr bewusst und geht richtig und gefahrlos mit Feuer um. Sie ist über Möglichkeiten des Brandschutzes bzw. der Brandverhütung informiert, kennt die Notrufnummer und beherrscht das korrekte Absetzen eines Notrufes. Die bayernweite Eröffnung im Rahmen der 15. Landesversammlung des Bayerischen Feuerwehrverbandes am 20. 9. 2008 in Lindau am Bodensee nahm der Innenminister MdL Joachim Hermann vor. Die Auftaktübung (Brand mit mehreren vermissten Personen) im Landkreis Regensburg fand am 21. 9. 2008 in Schierling statt.

Kreisbrandrat Waldemar Knott war zusammen mit weiteren Vertretern des öffentlichen Lebens, voll des Lobes über die gezeigten Leistungen der Einsatzkräfte der einzelnen Feuerwehren. Neben dieser Großübung führten die Feuerwehren landkreisweit wieder zahlreiche Übungen, Informationstage, Tage der offenen Tür, Jugendveranstaltungen, usw. durch. Sie haben sich durch entsprechende Präsentationen erneut äußerst

positiv in der Öffentlichkeit dargestellt und ihre ständige Einsatzbereitschaft für die Sicherheit der Bevölkerung bewiesen.

Feuerwehrraktionswoche 2009

Die Feuerwehrraktionswoche 2009 wird in der Zeit vom 19. 9. 2009 – 27. 9. 2009 abgehalten. Die für Bayern zentrale Eröffnung erfolgt in Schweinfurt/Unterfranken.

Rauchmelderaktion

„Mit Sicherheit ins Leben“, unter diesem Motto starteten die Feuerwehren der Oberpfalz in Zusammenarbeit mit der Firma Conrad Electronic aus Hirschau ein einmaliges Projekt, bei dem jedes Neugeborene einen



Rauchmelder bekommt. In einigen Bundesländern sind Rauchmelder in Neubauten schon gesetzlich vorgeschrieben. Um auch in der Oberpfalz die Verbreitung von Rauchmeldern zu verbessern, starteten die Feuerwehren der Oberpfalz zusammen mit der Firma Conrad Electronic (führende Anbieter von Sicherheitstechnik) 2007 ein Projekt, bei dem jedes Neugeborene einen Rauchmelder geschenkt bekommt. Dieses Projekt setzte sich



auch in der letztjährigen Feuerwehrjahresaktion „Brandschutz im Haushalt“ fort, denn Rauchmelder sind Lebensretter.

Nur mit einem Rauchmelder können Sie auch im Tiefschlaf vor gefährlichem Brandrauch gewarnt werden und sie sollten deshalb in keinem Hause fehlen. Bei verschiedensten Anlässen und Veranstaltungen wurden in den letzten beiden Jahren 2.263 Rauchmelder an die Eltern der Neugeborenen übergeben. Diese Anzahl stellt bereits eine solide Grundlage für eine Brandfrüherkennung dar. Sie muss jedoch weiter fortgesetzt und ausgebaut werden, damit baldmöglichst eine flächendeckende Installation erreicht werden kann. Die Kosten hierfür sind im Vergleich zum Schutzzweck relativ gering.



Glücksräder, Lostrommeln, Bingogeräte, Knobelstechbretter, Lose, Doppelnummern, Kontrollkarten, Bingo-, Knibbel- und Rubbelkarten, Biermarken, Taler, Chips, Gutscheine, Eintrittskontrollen, Eintrittskarten, Ident-Kontrollen, Sonderanfertigungen

E. A. LOY VERLOSUNGSBEDARF

Kostenloses Katalogverzeichnis
 Hersteller – Lager – Versand
 Zugspitzstraße 7 · 86453 Dasing (A 8)
 Tel. 0 82 05/3 17 · Fax 0 82 05/73 54
www.bingoversand.de

Wir sorgen für Ihre Sicherheit –

Brände im Haushalt verursachen deutschlandweit einen Schaden von 3 Milliarden Euro pro Jahr

Tun Sie es auch! Ihre Feuerwehr

KIESSLING-SPEDITION 80 Verteilerstützpunkte in Deutschland und Europa
 Terminzustellung 10 Uhr/12 Uhr, auch samstags

Internationale Spedition · Automobil-Logistik · Nachtexpress · Gefahrgutlogistik · Lagerlogistik · Kontraktlogistik

Testen Sie unser europaweites Stückgutnetzwerk!

Donau-Speditions-Gesellschaft Kiessling mbH & Co. KG
 Gutenbergstraße 15 · 93128 Regenstein · Telefon (094 02) 9 44-203 · Telefax (094 02) 9 44-103 · info@kiessling-spedition.de

www.kiessling-spedition.de



Weitere Aus- und Fortbildung

Kreisausbildungslehrgänge:

17 Truppmannlehrgänge Teil 1 in Rosenhof-Wolfskofen, Pentling, Hemau, Obertraubling, Viehhausen, Barbing, Lappersdorf, Alteglofsheim, Schönach, Tegernheim, Mintraching, Aufhausen, Beratzhausen, Pfaffenfang, Dallackenried, Pettenreuth und Dengling. 8 Truppmannlehrgänge Teil 2 in Aufhausen, Karlstein, Pfatter, Thalmassing (1), Mausheim, Thalmassing (2), Kallmünz und Donaustauf, 1 Truppführerlehrgang in Wörth a. d. Donau. Anm.: Die Feuerwehrgrundausbildung haben seit ihrer Einführung im Landkreis Regensburg im Jahre 1992 insgesamt 5.849 Feuerwehrdienstleistenden durchlaufen (davon 4.724 TM Teil 1, 989 TM Teil 2 und 136 TF).

Sprechfunckerlehrgänge mit 189 Teilnehmern. Maschinistenlehrgänge mit 76 Teilnehmern. Atemschutzgeräteträgerlehrgänge mit 127 Teilnehmern. 2 CSA-Lehrgänge mit 14 Teilnehmern. Hohlstrahlrohrtraining in Regenstauf mit 83 Teilnehmern. Brandübungscontainer holzbefeuert in Neutraubling mit 73 Teilnehmern. 160 Teilnehmer an Lehrgängen den Staatl. Feuerweherschulen in Regensburg, Würzburg und Geretsried.

Bahnübungen (Erdung Erstausbildungen und Wiederholungsschulungen). Drei Kommandantenwinterschulungen. Strahlenschutz-Standortschulung in Schierling. Luftbeobachterfortbildung in Oberhub.

Mero-Übung im Bereich Mintraching. Hohlstrahlrohrtraining in Regenstauf. Brandübungscontainer LFV/VKB in Neutraubling. Übung KBM 9 und 13 in Hohenfels. Notfallstationsübung in Schierling. Zahlreiche Übungen zur Feuerwehraktionswoche. Schulung Elektrische Betriebsanlagen. Atemschutzwettbewerb des BFV Oberpfalz in Furth im Wald.

Leistungsprüfungen:

284 Gruppen mit 2.056 Teilnehmern bei Leistungsprüfungen, davon: 43 Jugendgruppen, 163 Löschruppen und 78 THL-Gruppen, 27 Gruppen bei der Deutschen Jugendleistungsprüfung, 159 Teilnehmer bei der Jugendflamme, Jugendwissenstest in allen KBM-Bezirken mit 1.204 Teilnehmer, davon 852 männlich und 352 weiblich (= 29,2 %).

Lehrgänge an den Staatl. Feuerweherschulen 2008

ABC-Führung T 1 u. T 2	1
Atemschutzgerätewart	2
Aufbau Atemschutzgerätewart	1
Aufbau Einsatzleitung	3
Aufbau Gruppenführer	7
Ausbilder	3
Bootsführer	8
Brandhaus	18
Brandschutzbeauftragter	2
Brandschutzerziehung	1
Drehleitermaschinist	4
EPSweb	1
Fachteil Ausbilder Funk	1
Fachteil Ausbilder Absturz	4
FüGK	2
Gruppenführer	27
Gerätewart	8
Helfer bei Belastung	1
Jugendwart	8
Leiter einer Feuerwehr	22
Leiter Atemschutz	4
Maschinisten	2
Messtechnik	1
Ölwehr Führung	1
Öffentlichkeitsarbeit	1
Ölschadensbekämpfung	2
Schiedsrichter	1
Techn.Hilfeleistung Zusatzbelastung	5
Technische Hilfeleistung RW/LF	3
Unfallverhütung	4
Verbandsführer	4
Zugführer	8

Gesamt 160

Beschaffungen für die Feuerwehren im Jahre 2008

Für die weitere Sicherung und Aufrechterhaltung des Brand- und Hilfeleistungsschutzes im Landkreis Regensburg wurden größere bzw. überörtlich wichtige Fahrzeuge und Geräte beschafft: TLF 20/40 Beratzhausen, TS Kleinprüfening, MZF Pielenhofen, HLF Zeitlarn, HLF Pettendorf, TSF-W Barbing, MZF Karlstein, ÖSA Regenstauf, VersLkw Alteglofsheim, TSF Brunn, TSF Bergmatting-Reichenstetten

Gerätehausneu-/um- und -anbauten im Jahre 2008

Im Jahre 2008 wurden folgende Gerätehausneubauten, -umbauten und -erweiterungen ihrer Bestimmung übergeben: Hohenschambach, Wörth a. d. Donau, Brennbach

Überprüfung der Alarmmittel der Feuerwehren

Die Überprüfung der Alarmmittel der Feuerwehren im Landkreis Regensburg (Sirenen, Funkmeldeempfänger, Alarmumsetzer) findet im Jahre 2009 an folgenden Samstagen jeweils ab ca. 10.00 Uhr statt:

14. 3. 2009	FME
4. 4. 2009	Sirenen
11. 4. 2009	FME
9. 5. 2009	FME
13. 6. 2009	FME
4. 7. 2009	Sirenen
11. 7. 2009	FME
8. 8. 2009	FME
12. 9. 2009	FME
3. 10. 2009	Sirenen
10. 10. 2009	FME
14. 11. 2009	FME
12. 12. 2009	FME

Probealarne

Zur Sicherstellung und Gewährleistung einer schnellen Alarmierung werden die Feuerwehren gebeten, ausgefallene Alarmmittel baldmöglichst bei der jeweils zuständigen Gemeindeverwaltung zu melden.

NEW'S für die Feuerwehr

MAXXON MA 430 Alu

Das Schlauchboot für die Feuerwehr nach DIN 14961/A1



www.kainz-boote.de
info@kainz-boote.de



M. & H. KAINZ
GmbH & Co. KG

Wöhrdstraße 28 – 30 Telefon 09 41/56 05 86
93059 Regensburg Telefax 09 41/5 75 52
BOOTE-MARINE-CENTER-ELEKTRO
Boots-Liegeplätze

Verkauf · Reparatur · Service · Zubehör · Ersatzteile · Wickelei
Spezielle Boote für besondere Einsätze

SERVICE MADE BY

CZEWO

FULL FILLING SERVICE

LEADING IN CONTRACT
MANUFACTURING



Kommandanten-Winterschulungen 2008

Die Vorbereitung auf den im Jahr 2009 anstehenden technischen Prüfdienst und die Änderungen in der neuen Truppmann-Ausbildung standen im Mittelpunkt der Kommandanten-Winterschulungen im November 2008, die von den drei Kreisbrandinspektoren in ihren Bezirken durchgeführt wurden. Veranstaltungsorte waren Oberpfraundorf, Würth und Matting.

Das Thema „Technischer Prüfdienst“ (TPD) wurden den 1. und 2. Kommandanten durch den Lehrgangleiter Albert Schiegl, Bernhardswald, in anschaulicher Weise näher gebracht. Er versuchte damit, Vorurteile gegenüber dem TPD abzubauen. Im Rahmen dieser Überprüfung wird u.a. das Feuerwehrgerätehaus einer Sichtprüfung auf Unfallgefahren und die Einhaltung der einschlägigen Vorschriften unterzogen. Die technischen Daten der Fahrzeuge werden aufgenommen und sämtliche technische Geräte auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft bzw. die Wartungs- und Prüfnachweise kontrolliert. Das ganze dient der Einsatzsicherheit der Fahrzeuge und Geräte sowie auch der Schulung der Gerätewarte und Maschinisten einschließlich gegenseitigem Erfahrungsaustausch. Im weiteren Punkt informierte Werner Reil, Fachkreisbrandmeister für die Truppmann- und Truppführerausbildung, über die neue Truppmannausbildung Teil 1. Er stellte dabei den neuen Ausbildungsleitfaden vor und zeigte die Änderungen gegenüber dem bisherigen Stand auf.

Kreisbrandrat Waldemar Knott ließ anlässlich dieser Versammlungen das vergangene Jahr Revue passieren und stellte fest, dass im Landkreis Regensburg alle Arten von Einsatzvarianten, angefangen beim Flugzeugabsturz über den Brand einer Biogasanlage bis hin zu schweren Verkehrsunfällen und Gefahrgutunfällen alles dabei gewesen sei.

Die jeweiligen örtlichen Bürgermeister richteten Grußworte an die Führungskräfte der Feuerwehren. Außerdem wurden noch mehrere allgemeine Informationen und Hinweise durch den jeweiligen Kreisbrandinspektor gegeben.

MERO Ölwehr-Übung

Den Ernstfall zu proben war am 27. Mai 2008 das Ziel einer von der Mero Pipeline GmbH und dem Landratsamt Regensburg organisierten Ölwehr-Vollübung der Katastrophenabwehrkräfte im Bereich Mintraching. Angenommen wurde ein Baustellenunfall in der Nähe von Rempelkofen, Gemeinde Mintraching, bei dem die Rohölföhrleitung der Mero leckgeschlagen ist. Die Mero verläuft von Vohburg/Donau über Waidhaus bis in die Nähe von Prag und



quert auf einer Länge von 35 Kilometern Teile des südöstlichen Landkreises Regensburg. Die Strecke durch den Landkreis Regensburg ist in sechs verschließbare Schieberabschnitte unterteilt.

Im Übungsverlauf kamen die nach einem speziellen Ölalarm- und Einsatzplan notwendigen Katastrophenabwehrmaßnahmen zur Anwendung. Alarmiert wurden die Feuerwehren Neutraubling, Niedertraubling, Rosenhof-Wolfskofen, Köfering, Mintraching, Eltheim, Geisling, Wiesent, Regenstau, Kelheim und Cham. Im Einsatz unter der Gesamtleitung des im voraus benannten Örtlichen Einsatzleiters Kreisbrandrat Waldemar Knott waren 140 Feuerwehrdienstleistende. Es war eine Einsatzleitung sowie eine Befehls- und Sammelstelle einzurichten, die Lecksuche musste erfolgen, Ölsperren waren in Bäche und Wasserläufe einzubringen sowie das „ausgetretenen Rohöl“ war aufzunehmen. Zusätzlich zur Ölwehr vor Ort überprüfte auch die Mero Pipeline GmbH ihre internen Melde- und Kommunikationswege. Von der Mero GmbH war der bereits seit langem bekannte und geschätzte Verantwortliche Thomas Weitzel sowie weitere Bedienstete des Betreibers vor Ort. Mehrere Landkreisführungskräfte (KBM und KBI) waren als Abschnittsleiter eingesetzt. Neben Vertretern des Landratsamtes, des Wasserwirtschaftsamtes, der Regierung der Oberpfalz und der Bundeswehr beobachteten auch die Bürgermeister Senft, Mintraching und Heuschneider, Pfatter den Übungsablauf. Die Presse berichtete über die Katastrophenschutzübung ausführlich.

Notfallstationsübung in Schierling

Am Samstag, 5. Juli 2008, fand in der Mehrzweckhalle und der Placidius-Heinrich-Volksschule in Schierling eine nukleare Katastrophenschutz-Vollübung statt. Als Übungsszenario nahmen die Einsatzkräfte einen kerntechnischen Unfall im Kernkraftwerk ISAR I an, bei dem Radioaktivität freige-

setzt wurde. Im nachgestellten Übungsfall würde die Regierung von Niederbayern auf Empfehlung des radiologischen Stabes die Evakuierung der dortigen Bevölkerung anordnen, da eine Kontamination nicht ausgeschlossen werden kann. Die Personen würden in einer Notfallstation in Schierling auf eventuelle Strahlenbelastung überprüft werden. Die Notfallstationsgruppe 6, bestehend aus Einheiten der Feuerwehr und Rettungsdiensten aus dem Nürnberger Raum, wird die Notfallstationen in der Mehrzweckhalle und Volksschule aufbauen und betreiben. Das Sachgebiet Katastrophenschutz im Landratsamt Regensburg ist für die Verkehrslenkung, Erfassung der Bevölkerung und die Aufenthaltsregelung zuständig. Bei der Übung wurde zum einen die Zusammenarbeit zwischen den Fachstellen erprobt, zum anderen wurde die Notfallstation auf ihre Tauglichkeit im Rahmen des nuklearen Katastrophenschutzes überprüft. Etwa 300 Einsatzkräfte waren eingebunden.



Informationsveranstaltung der Autobahnmeisterei

Zur Information und zum Erfahrungsaustausch hatte die Autobahnmeisterei Pollenried für den 24. Januar 2008 die auf der Bundesautobahn A 3 von der Anschlussstelle Rosenhof bis Parsberg eingeteilten Feuerwehren und Führungskräfte in die Räumlichkeiten der Straßenmeisterei in Pollenried eingeladen. Neben dem Kennenlernen und Vorstellen der Autobahnverwaltung ging es hauptsächlich um die Zusammenarbeit bei Einsätzen auf der Bundesfernstraße sowie im Detail um die Entwässerungseinrichtungen an der Autobahn. Bei Austritt von Mineralöl bzw. sonstigen Gefahrgut sowie auch beim Abfluss von Löschwasser bei Fahrzeugbränden sind genaue Kenntnisse über den Verlauf der Entwässerungsanlagen und die Sicherungsmöglichkeiten äußerst wichtig, um die Umwelt entsprechend zu schützen. Die ohnehin bisher schon ausgezeichnete Zusammenarbeit der Feuerwehren mit der Autobahnmeisterei konnte mit dieser Schulungsveranstaltung weiter ausgebaut werden.

Markenqualität - direkt vom bayerischen Hersteller

Ein beruhigendes Gefühl - zu wissen, wer für Qualität und noch wichtiger - die Sicherheit der Schutzkleidung verantwortlich ist.

HF produziert selbst. Für die FW heißt das: hochwertige Markenqualität, nicht aus irgend einem Land auf der Welt, sondern direkt vom Hersteller. Ohne Risiko, mit Garantie, mit Reparaturservice und einem Ansprechpartner der schon seit 35 Jahren Schutzkleidung produziert.



Der für Sie zuständige Händler: Wolfgang Jahn GmbH Feuerwehrausrüstungen - Passauer Straße 40 - 90480 Nürnberg - Telefon 0911-40607-5 - Fax 40607-77 - e-mail: info@jahn-feuerschutz.de

FW-Schutzanzüge, FW-Einsatzjacken, FW-Hosen für Geräteträger, Schutzkleidung für Arbeiten mit der Motorsäge. usw.

Fordern Sie Informationen an. Telefon 08457-7001. Fax 7004.

Oder besuchen Sie uns im Internet: www.hf-sicherheitskleidung.de

HF Sicherheitskleidung
85088 Vohburg, Neumühlstraße 12-14
e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de



Informationen zum Atemschutz

Aus- und Fortbildung

Atemschutz- und CSA-Lehrgänge, Kriechstrecke, Stärke. Im vergangenen Jahr nahmen 130 FwDStl. am Lehrgang für Atemschutzgeräteträger teil. In zwei CSA-Lehrgängen wurden 14 neue CSA-Träger ausgebildet. In der vom Landkreis Regensburg unterhaltenen Atemschutzübungsanlage (sog. Kriechstrecke), die im Keller des Gerätehauses der FF Neutraubling untergebracht ist, wurden für den Erhalt der Atemschutztauglichkeit nach FwDV 7 den Feuerwehren ca. 1.600 Plätze angeboten. Derzeit sind bei den Feuerwehren im Landkreis Regensburg laut Stärkemeldung 1.488 ausgebildete und einsatzbereite Atemschutzgeräteträger (davon 66 Frauen) verfügbar.

Brandübungscontainer des LFV/VKB

Atemschutzgeräteträgern wurde es ermöglicht, im holzbefeuerten Brandübungscontainer des Landesfeuerwehrverbandes Bayern / Versicherungskammer Bayern in Neutraubling eine Heißausbildung zu absolvieren. Der Flash-Over-Trainings-Container



Motorsägenlehrgang



bietet Atemschutzgeräteträgern die Möglichkeit, das Entstehen eines Brandes unter kontrollierbaren Verhältnissen zu beobachten und schließlich zu bekämpfen. Die einsatznahen Voraussetzungen, mit denen die Übenden konfrontiert werden, führen zu einem Ausbildungsgrad, der die Sicherheit der Einsatzkräfte und die Rettungsmöglichkeit der vom Brand betroffenen Menschen wesentlich erhöht. Im Trainings-Container lernt der Teilnehmer das Löschmittel Wasser gezielt einzusetzen und erwirkt damit in der Praxis eine erhebliche Minderung der Sachschäden.

Hohlstrahlrohrtraining

An einem von der Fa. REAL FIRE SYSTEMS GmbH in Regenstauf durchgeführten Hohlstrahlrohrtraining nahmen 83 Atemschutzgeräteträger teil.

Ausrüstung

In der Atemschutzwerkstatt der Stadt Neutraubling wurden ca. 1.500 Wartungen von Preßluftatmern und ca. 2.500 Wartungen von Masken durchgeführt. Mit dem vom Landkreis unterhaltenen Atemluftkompressor wurden ca. 2.700 Flaschen gefüllt.

Größere Einsätze

Brand im Altenheim Regendorf, Wohnhausbrand in Sarching, Scheunenbrände in Schönach, Neueglofshaus, Altenthann, Oberachdorf, Zugbrand bei Waltenhofen, Flugzeugabsturz bei Oberhub, Gefahrgutunfall BAB Pollenried, Waldbrand bei Heilinghausen, Brand Biogasanlage Wiesent, Überschwemmung Erlbach, Gefahrgutunfall in Obertraubling, Brand im Holzwerk Gonnersdorf, Lagerhallenbrand in Ödenbügl, zahlreiche schwere Verkehrsunfälle mit mehreren Toten, große Anzahl an sonstigen Technischen Hilfeleistungen kleineren und größeren Umfang.

Neues Führungsfahrzeug

Der Vorstand der Sparkasse Regensburg, Herr Franz-



Unser Bild zeigt (von links) Landrat Herbert Mirbeth und Sparkassenvorstand Franz-Xaver Lindl.

Xaver Lindl und Landrat Herbert Mirbeth übergaben in Anwesenheit zahlreicher Feuerwehrführungskräfte im Pfarrheim Bernhardswald ein neues Führungsfahrzeug an den Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Regensburg, Kreisbrandrat Waldemar Knott. Dieses Fahrzeug wurde finanziert mit einer Spende der Sparkasse Regensburg in Höhe von 27.000,- Euro. Es handelt sich um einen VW-Caddy. Im Anschluss an die Übergabe segnete der Kreisfeuerwehrseelsorger Dekan BGR Thomas Schmid, Bernhardswald das neue Fahrzeug. Franz Xaver Lindl stellte in seiner Ansprache heraus, dass der regional stark verankerte Finanzdienstleister Sparkasse Regensburg sehr gerne die notwendigen 27.000,- Euro für die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges aufbrachte. Damit können in Zukunft die Einsätze der Feuerwehr schnell und bestens koordiniert ablaufen.

Er hoffte, dass es in Zukunft wenig Anlässe für ernsthafte Einsätze gebe und das Fahrzeug mehr für Schulungen und sonstige feuerwehرداریliche Anlässe eingesetzt wird.



Ausbildung von malaisischen Feuerwehrkräften für die OSRAM-Betriebsfeuerwehr



Mit diesem Eintrag
unterstützen wir
die Öffentlichkeitsarbeit
der Feuerwehren



Willkommen im

St. Florian



GÄSTEHAUS & RESTAURANT

Verein: Bayer. Feuerwehrrholungsheim e.V.

Bayerisches Feuerwehrrholungsheim e.V.
 Feuerwehrheimstraße 14-16
 D-83457 Bayerisch Gmain
 Telefon: 0049 (0) 8651 / 9563-0
 Telefax: 0049 (0) 8651 / 9563-50
 Restaurant: 0049 (0) 8651 / 710 006
 info@feuerwehrheim.de
 www.feuerwehrheim.de



Feuerwehrfeste von überörtlicher Bedeutung im Jahre 2008

Auch im Jahre 2008 konnten wieder eindrucksvolle Gründungsfeste von folgenden Feuerwehren gefeiert werden: 140 Jahre FF Brennbach, 125 Jahre FF Heilinghausen, 125 Jahre FF Undorf, 125 Jahre FF Griesau, 125 Jahre FF Hackenberg, 125 Jahre FF Hagelstadt, 100 Jahre FF Bergmatting-Reichenstetten, 150 Jahre FF Stadt Regensburg, 140 Jahre FF Moosham. Ebenso wurden zahlreiche Feste und Jubiläen auf Ortsebene gefeiert. Hierzu zählen auch die traditionellen Florianstage zu Ehren des Schutzpatrons der Feuerwehr.

Geplante Feuerwehrfeste im Landkreis Regensburg und der angrenzenden Landkreise/Stadt

2009

08.05. – 10.05.2009	140 Jahre FF Schierling
12.06. – 14.06.2009	125 Jahre FF Hauzendorf
19.06. – 22.06.2009	140 Jahre FF Laaber
20.06. – 21.06.2009	140 Jahre FF Riekofen
17.07. – 19.07.2009	125 Jahre FF Loch
31.07. – 03.08.2009	125 Jahre FF Kelheim–Affecking (Lkr. Kelheim)

2010

28.05. – 30.05.2010	125 Jahre FF Lambertsneukirchen
28.05. – 30.05.2010	125 Jahre FF Heitzenhofen
04.06. – 06.06.2010	100 Jahre FF Pellndorf
18.06. – 20.06.2010	125 Jahre FF Triftling
16.07. – 19.07.2010	125 Jahre FF Diesenbach
31.07. – 01.08.2010	125 Jahre FF Hirschling

2011

02.06. – 05.06.2011	125 Jahre FF Pfaffenfang
01.07. – 03.07.2011	125 Jahre FF Grafenwinn
01.07. – 04.07.2011	140 Jahre FF Oberachdorf
08.07. – 11.07.2011	125 Jahre FF Endorf

Um Terminüberschneidungen zu vermeiden, wird dringend empfohlen, geplante Termine von überörtlichen Veranstaltungen frühzeitig mit den Aufzeichnungen des Kreisbrandrates abzustimmen.

SALUS AEGROTI · SUPREMA LEX

HAUSER Apotheke



Inhaber Fritz Hauser
 Bahnhofstraße 8 · 93176 Beratzhausen
 Tel. 0 94 93/9 00 99 · Fax 0 94 93/9 00 98

Prösslbräu
ADLERSBERG

93186 Adlersberg (Post Pettendorf) · Telefon: Nittendorf 0 94 04 / 18 22 · Fax 0 94 04 / 52 33



IHR PARTNER FÜR IHR FEUERWEHRFEST



Feuerwehranwärter

1994	1.600, davon weibl. 388 (= 24,0 %)
2000	2.264, davon weibl. 698 (= 31,0 %)
2006	2.160, davon weibl. 725 (= 33,6 %)
2007	2.125, davon weibl. 699 (= 32,9 %)
2008	2.038, davon weibl. 659 (= 32,3 %)

Stand und Entwicklung der Anzahl der Feuerwehranwärter im Jahre 2008

Stand	Jungen	Mädchen	Gesamtzahl der Anw.
31. 12. 2007	1.426	699	2.125
31. 12. 2008	1.329	659	2.038

Jugendveranstaltungen 2008

Jugendwartversammlungen 2008:

KBI-Bereich 1 in Friesheim, KBI-Bereich 2 in Wiesent und KBI-Bereich 3 in Regenstauf.

Arbeitskreissitzungen

Infoveranstaltung zur Ablegung der Jugendflamme, Berufsfeuerwehrtag der Feuerwehrjugend des Marktes Nittendorf, Deutsche Jugendleistungsprüfung in Regenstauf, Kreisentscheid zum Bundesjugendwettbewerb in Hemau, Schlauchbootfahrten auf der Naab am 10. und 17. 5. 2008 mussten mangels Boote abgesagt werden. Spiel ohne Grenzen am 7. 6. 2008 in Moosham, Abnahme der Deutschen Jugendspange am 12. 7. 2008 in Regenstauf, Skiausflüge nach Flachau, Österreich mit 500 Teilnehmern. Jugendwissensteste mit insgesamt 1.204 Teilnehmer, 43 Gruppen bei den Jugendleistungsprüfungen, 159 Teilnehmer bei der Jugendflamme.

Jugendveranstaltungen 2009

Skifahrten am 28. 2. und 7. 3. 2009 zum Aachensee (Österreich), Orientierungsmarsch am 25. 7. 2009 in Wenzenbach, Bezirksentscheid für den Bundesjugendwettbewerb am 30.05.2009 in Vilseck, Landesentscheid für den Bundesjugendwettbewerb am 11. – 13. 6. 2009 in Freyung, Bundesentscheid im Bundesjugendwettbewerb am 4. 9. – 6. 9. 2009 in Amberg, Fahrradrallye am 9. 5. 2009 in Pettendorf, Jugendwartseminar am 11. – 13. 9. 2009 in Königsdorf, Jugendwartversammlungen am 9. 11. 2009 (KBI-Bereich Gruscha), am 11. 11. 2009 (KBI-Bereich Haslbeck) und am 16. 11. 2009 (KBI-Bereich Scheuerer).

Deutsche

Jugendleistungsprüfung

Alle zwei Jahre wird den Feuerwehranwärterinnen und Feuerwehranwärtern im Landkreis Regensburg die Ablegung der Deutschen Jugendleistungsprüfung ermöglicht. Am Samstag den 12. Juli 2008 konnten die Jugendlichen auf dem Sportge-

lände in Regenstauf ihre erlernten Fertigkeiten im Feuerwehrhandwerk unter Beweis stellen. Und siehe da, es klappte wie am Schnürchen. Das Wetter tat das seine. Es nahmen 27 Jugendgruppen teil. Die Teilnehmer im Alter von 15 – 18 Jahren mussten den Wertungsrichtern und den Abnahmeberechtigten, diesen voran KBM Armin Jehl, ihr Können und Wissen an fünf Stationen vorzeigen. Es handelte sich dabei um eine Schnelligkeitsübung, Verlegen einer Schlauchleitung, Kugelstoßen, Staffellauf, Löschangriff und Beantwortung von Fragen. Kreisbrandrat Waldemar Knott, Landrat Herbert Mirbeth und MdL Philipp Graf von und zu Lerchenfeld verfolgten die einzelnen Übungen sehr aufmerksam. Der eine oder andere Kommandant der teilnehmenden Feuerwehrjugendgruppen sowie auch verschiedene Bürgermeister, u.a. der 1. Bürgermeister des Marktes Beratzhausen, Konrad Meier, stützten den Jugendlichen zum Zeichen der Verbundenheit und Anerkennung einen Besuch ab. Der Regenstauer Bürgermeister Siegfried Böhringer würdigte den Feuerwehrynachwuchs, der engagiert zum Wohl der Allgemeinheit die Freizeit opfert, was in der heutigen Zeit nicht mehr unbedingt das Freizeitverhalten der Jugend widerspiegelt. Am Ende konnten alle Teilnehmer die begehrte Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr in Empfang nehmen. Diese wird neben den anderen Leistungsabzeichen an der linken Seite der Feuerwehruniform getragen. Die Freiwillige Feuerwehr Regenstauf unter der Führung von Kommandant und Kreisbrandmeister Hans Glözl sorgte für die Organisation und den äußeren Rahmen einschließlich der Verpflegung.

Kreisentscheid zum Bundesjugendwettbewerb 2008

Der Kreisentscheid für den Bundesjugendwettbewerb im Jahre 2009 wurde dieses Mal bereits im Herbst des Vorjahres (dieser wird im Übrigen bereits zum elften Mal durchgeführt) nämlich am 27. September 2008 auf dem Sportgelände der ehemaligen Bundeswehrkaserne in Hemau durchgeführt.

Die Anmeldungen der Jugendgruppen schienen zunächst sehr erfolgversprechend zu sein. Doch am Wettbewerbstag blieben für den sehr aufwändigen Wettbewerb nur fünf Gruppen mit je neun Teilnehmern und einem Ersatzteilnehmer im Alter von 12– 18 Jahren übrig. Bevor der eigentliche Wettbewerb beginnen konnte, musste am Vormittag das Pflichttraining absolviert werden. Es war ein Löschangriff mit verschiedenen Hindernissen vorzutragen sowie ein Staffellauf mit mehreren Zusatzaufgaben zu bewältigen.

Nach Auswertung der einzelnen Bewertungsblätter ergab sich folgende Reihung. Beste Jugendgruppe war die aus Mintraching, gefolgt von Kallmünz, Altteglofsheim, Pentling und Moosham/Sengkofen. Jede Gruppe erhielt einen Pokal und eine Urkunde.

Alle fünf Gruppen können am 30. Mai 2009 am Bezirksentscheid in Vilseck teilnehmen. Kreisbrandrat Waldemar Knott, der Hemauer Bürgermeister Johann Pollinger und weitere Vertreter aus der Politik würdigten die Leistungen der Jungfeuerwehler.

Jugendwertschulungen 2008

Die alljährlichen Schulungen der Jugendwarte der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Regensburg fanden im November 2008 wieder in den drei KBI-Bereichen statt. Versammlungsorte waren Friesheim, Wiesent und Regenstauf. Nach den Grußworten des Kreisbrandrates und des jeweils örtlichen Bürgermeisters wurde ein Rückblick auf das abgelaufene Jahr gehalten sowie die geplanten Jugendveranstaltungen des Jahres 2009 bekannt gegeben. Kreisjugendwart Josef Steinberger rief die vielfältigen Veranstaltungen und das große Ausbildungsangebot im vergangenen Jahr nochmals in Erinnerung.

Jugendwissenstest 2008

852 Jungen und 352 Mädchen im Alter von zwölf bis 18 Jahren haben 2008 bei den Feuerwehren im Landkreis Regensburg am Jugendwissenstest teilgenommen. Das Abzeichen in Bronze für die erstmalige Teilnahme konnte an 446 Jungfeuerwehler verliehen werden. 368 erhielten das Abzeichen in Silber, 248 in Gold. Eine Urkunde für viermalige und auch öftere Teilnahme erhielten 142 Feuerwehranwärter. Der Kreisbrandmeisterbezirk mit der höchsten Teilnehmerzahl (236 Feuerwehranwärter) ist derjenige von KBM Hans Glözl.

Ausbildungs- und Prüfungsthema war: „Umgang mit Schläuche, Armaturen und Leinen“. Im theoretischen Teil der Prüfung waren je nach abzulegender Stufe 10, 15 bzw. 20 Fragen zu beantworten. In der Praxis waren dann ebenfalls je nach abzulegender Stufe Kenntnisse und Fertigkeiten bei der Vor- und Rücknahme einer C-Leitung, Kenntnisse über Schläuche, Armaturen und Leinen zur Wasserentnahme sowie über Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Leinen.

Der alljährliche Wissenstest ist bei den Feuerwehren und deren Feuerwehranwärterinnen und -anwärtern sehr beliebt und schließt das Jahresausbildungsprogramm der Feuerwehrjugend ab.

Das Thema des Jugendwissenstestes 2009 lautet: „Organisation der Feuerwehr und Jugendschutz“.

Rehabilitation
Krankengymnastik
Massage

EDEN REHA



Lessingstraße 39 – 41 Telefon (0 94 03) 380 · Fax 38 11
93093 Donaustauf

e-mail: info@eden-reha.de · Internet: www.eden-reha.de

Wir bedanken uns bei allen
Insertenten, die wesentlich zum
Erscheinen dieser Broschüre
beigetragen haben.

Liebe Leser, bitte berücksichtigen Sie
diese Firmen bei Ihren Einkäufen und
Unternehmungen.

**Ihre Feuerwehren
im Landkreis Regensburg**



Bei der Siegerehrung

Spiel ohne Grenzen

Der Rahmen des 140-jährigen Gründungsfestes der FF Moosham wurde genutzt, um am 7. Juni 2008 das im Zwei-Jahres-Turnus stattfindende Spiel ohne Grenzen der FF-Jugend des Lkr. Regensburg durchzuführen. Über 300 Jugendliche in 64 Teams von Feuerwehren aus dem gesamten Lkr. Regensburg waren angetreten, um mit sportlicher Fitness und Geschicklichkeit einen der schönen Pokale, vor allem natürlich den Wanderpokal, zu ergattern. An den sechs Stationen „Deckenwenden, Schlauchschöpfen, Luftballon füllen, Winkel schätzen, Hindernisparcours, und Ball jonglieren“ wurde um Punkte gerungen. Neben dem Erfolg sollte auch jede Menge Spaß dabei sein. Die Feuerwehrentechnik musste hier etwas hinten anstehen, erläuterte Kreisjugendwart Josef Steinberger. Am Ende der Spiele stand die Jugendgruppe der FF Niedertraubling als Sieger fest. Ihr folgten die Jugendlichen aus Pfaffenfang, Pfatter, Mintraching, Haag 1 und Haag 2. Zahlreiche Zuschauer und Prominenz aus der Politik, darunter auch der Mintrachinger Bürgermeister Kurt Senft, verfolgten interessiert die Spiele der Jugend. Während der Spiele erregte das Nahen eines Hubschraubers der Bundespolizei große Aufregung. Er setzte tatsächlich neben dem Veranstaltungsgelände auf. Die Jugendlichen und erwachsenen Begleiter konnten das teure Fluggerät näher besichtigen. Die Jugendveranstaltung gab den notwendigen Rahmen, um Herrn Otto Gascher, Schierling (Bürgermeister a. D. und stv. Landrat) die Deutsche Feuerwehrmedaille zu überreichen. Außerdem wurde Kreisbrandmeister Simon Scheck mit der Ehrennadel in Silber der Jugendfeuerwehr Bayern für seine Verdienste um die Feuerwehrjugend geehrt.

6. Jugendfeuerwehrtag des Brandbezirks II in Pettenreuth

Im Rahmen der Feuerwehraktionswoche veranstaltete die FF-Jugend des Brandbezirks II am Sportplatz in Pettenreuth. Unter dem Motto „Wir sind die Aktiven von morgen“ starteten die zwölf Feuerwehren des Brandbezirks mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche Pettenreuth in den Tag. Dekan Thomas Schmid stellte bereits während seines Gottesdienstes den Feuerwehrdienst in den Vordergrund. Anschließend legten 84 Jugendliche die Prüfungen für die Jugendflamme der Stufen I + II + III sowie den Jugendwissentest in verschiedenen Stufen ab. Die Nachwuchsfeuerwehrlern hatten die einzelnen Aufgaben an verschiedenen Stationen abzulegen, an denen die Kommandanten der zwölf Brandbezirksfeuerwehren als Prüfer zur Verfügung standen. Es galt unter anderem, einen Notruf abzusetzen, Knoten und Stiche zu beherrschen oder eine Unfallstelle ordnungsgemäß abzusichern. Die FF Pettenreuth unter ihrem Kommandanten Martin Liebl und Vorstand Christian Schmid übernahm die Organisation des Tages. Der 1. Bürgermeister der Gemeinde Bernhardswald, Werner Fischer, der 2. Bürgermeister Ewald Fischer aus Wenzelbach sowie Kreisbrandrat Waldemar Knott und Kreisbrandinspektor Theo Gruschka überzeugten sich vom Einsatzwillen der Jugendlichen und zollten den Verantwortlichen großes Lob. Der für den Brandbezirk 2 zuständige Kreisbrandmeister Alois Ederer freute sich besonders über die hervorragende Zusammenarbeit seiner zwölf Feuerwehren.



Alle in einem Boot

Er sei sehr stolz auf die Jugendarbeit. Die Kreisjugendwarte des Lkr. Regensburg, Kathrin Ederer und Josef Steinberger, lobten ebenfalls die Jugendarbeit im Brandbezirk II und verliehen den Jugendlichen am Ende der Veranstaltung die begehrten Abzeichen.

Von der Jugend – für die Jugend – Besuch aus Hummelberg

Der Erlös des Johannifeuers 2008 der Jugendfeuerwehr Pettendorf wurde einem sozialen Zweck zugeführt. Die Auswahl war schnell getroffen, als man sich an die Objektübung beim Internat Haus Hummelberg des Pater-Rupert-Mayer-Zentrums (Träger: Kath. Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e. V.) in der Gemeinde Pettendorf zurückerinnerte. In dieser Einrichtung wohnen Kinder und Jugendliche, die wegen der zu großen Entfernung oder aus behinderungsbedingten gesundheitlichen Gründen nicht täglich nach Hause gefahren werden können. Auch auf Grund sozialer Indikation werden dort Kinder aufgenommen. Die Begeisterung der dortigen Kinder für die Feuerwehr war noch so stark in Erinnerung, so dass man diese kurzerhand in das Feuerwehrgerätehaus Pettendorf einlud. Dort konnten die Schüler in verschiedenen Aktivitäten und Vorführungen das Feuerwehrwesen näher kennenlernen. Das Highlight war natürlich eine Rundfahrt mit dem neuen Feuerwehrfahrzeug.



LABERTALER Wasser ist das Leben!

STEPHANIE BRUNNEN
NATÜRLICHES MINERALWASSER

- Mineralien 5000 Jahre alt, daher frei von jeglichen Schadstoffen
- Natürlich und kalkarm
- Empfehlungswert für die Zubereitung von Babynahrung
- Besonders mild im Geschmack
- Idealer Verbätter **2:1**

SEHR GUT

Ernährungsphysiologisches Gutachten

www.labertaler.de

Typisierungsaktion bei der Feuerwehr Sünching

In einer Typisierungsaktion bei der Feuerwehr Sünching unterzogen sich zahlreiche Personen einer Blutuntersuchung, um erkrankten Personen zu helfen. Dabei konnten 4.000,- Euro Spendengelder an die Aktion „Knochenmarkspende“ überwiesen werden.

Spende der Feuerwehrjugend Pfatter für krebskranke Kinder

„Bei der Eröffnung ihres Adventsfensters im Dezember hatte die Feuerwehrjugend Pfatter die Aktion „Von der Jugend, für die Jugend“ krebskranken Kindern gewidmet. Den Erlös, den sie durch den Verkauf von Glühwein und Christstollen eingenommen hatten, spendeten sie an die Kinder-Onkologie der Hedwigsklinik in Regensburg.

Den Scheck in Höhe von 450,- Euro bekam der Oberarzt der Krebsstation, Dr. Ove Peters, von Jugendwart Andreas Allmeier und Kathrin Altmann überreicht. Hoch erfreut führte er die jungen Feuerwehrler zusammen mit dem ersten Kommandanten Alois Solleder und dem zweiten Vorsitzenden Michael Schlecht durch die gesamte Station. „Im Spielzimmer können wir noch Bastelsachen anschaffen und vielleicht ein paar bunte Bilder“, meinte Dr. Ove Peters.

Neue Geschäftsstelle des Landesfeuerwehrverbandes Bayern

Gleichzeitig mit dem Begehen des 15-jährigen Bestehens des Landesfeuerverbandes Bayern seit der Wiedergründung im Jahre 1993 wurde die neue Geschäftsstelle in Unterschleißheim, Carl-von-Linde-Straße 42, von Jürgen W. Heike, Staatssekretär im Bayerischen Innenministerium und dem Landesverbandsvorsitzenden offiziell in Betrieb genommen, nachdem der Umzug vom Münchner Pündtnerplatz erfolgt war.

Der Staatssekretär zeigte sich überzeugt, dass mit der neuen Geschäftsstelle beste Voraussetzungen für die künftige Arbeit des Landesfeuerwehrverbandes geschaffen wurden.

CTIF – Hohes Vertrauen in europäische Feuerwehrleute

Während der Delegiertenversammlung des CTIF überreichte der Geschäftsführer von Readers' Digest Deutschland, Schweiz und Österreich, Werner Neunzig, dem CTIF-Präsidenten Walter Egger den Readers' Digest Pegasus Award. Die Verbraucherstu-

die zeigt ein sehr hohes Vertrauen in europäische Feuerwehrleute. „Nirgendwo sonst gibt es eine größere soziale Verantwortlichkeit als bei den Feuerwehren“, sagte Werner Neunzig, dem Walter Egger im Namen aller 50 CTIF-Mitgliedsstaaten herzlich dankte.

Welche Papiere im Notfall mitmüssen

Wenn es brennt, bleibt wenig Zeit. Keine Frage: Das eigene Leben, das der Familie und von Nachbarn hat Vorrang. „Papiere“ lassen sich wiederbeschaffen. Wenn das wichtigste griffbereit ist, kann es sinnvoll sein, es auch mitzunehmen. Eine „Notfallmappe“ zeigt, worauf es ankommt. Neben Fächern für Papiere enthalten die Mappen auch Daten wie die Anschrift von Ärzten, Medikamentenverordnungen, Bankverbindungen, Kontodaten, Versicherungen und Vollmachten. Kopien von wichtigen Unterlagen sollen in die Notfallmappe. Wertvolle und wichtige Originale (wie Testamente, Wertpapiere, etc.) gehören im Vorfeld an einen sicheren Ort außerhalb der eigenen vier Wände. „Persönliche Dinge“, soweit es der Umfang zulässt, können ebenfalls in die Mappe.

Rauchen – ein heißes Bettvergnügen

„Rauchen gefährdet die Gesundheit“, steht mahnend auf jeder Zigarettenschachtel geschrieben. Dass Rauchen in entsprechender Umgebung (z. B. im Bett) auch lebens- und brandgefährlich sein kann, steht nicht darauf. So kommen bei verheerenden Bränden in Hotels und Gaststätten, aber auch zu Hause, durch fahrlässigen Umgang mit Tabakwaren und glimmenden Tabakresten immer wieder Menschen um und Millionenwerte werden vernichtet. Rauchen Sie nie im Bett – die Asche die herunterfällt, könnte ihre eigene sein.

Interesse an Aus- und Fortbildung bei den Feuerwehren erfreulich hoch

Motivierte und gut ausgebildete Feuerwehrleute erbringen die optimale Leistung. Dafür sorgt die Regierung der Oberpfalz zusammen mit den drei staatlichen Feuerweherschulen. Dabei übersteigen die Schulungswünsche die Platzzahl. Das beweist das herausragende Engagement und die hohe Motivation der Oberpfälzer Floriansjünger, freut sich Regierungspräsidentin Brigitta Brunner. Das Schulungsangebot erstreckt sich von A wie „ABC-Schutz-

Dekontamination“ über H wie „Hilfeleistung Eisenbahn“ bis hin zu V wie „Vorbeugender Brandschutz“. Bei einem gemeldeten Bedarf von 1.945 Fortbildungswilligen konnten aufgrund mangelnder Kapazitäten an den drei staatlichen Feuerweherschulen in Geretsried, Regensburg und Würzburg im Jahr 2008 immerhin noch 860 Feuerwehrfrauen und -männer aus der Oberpfalz an 192 Aus- und Fortbildungslehrgängen (bei insgesamt 65 verschiedenen Lehrgangsarten) teilnehmen.

Die Regierung der Oberpfalz ermittelt dabei den alljährlichen Bedarf an Lehrgangsplätzen in den einzelnen Landkreisen, verteilt dann das von den Schulen zugeteilte Kontingent vorab prozentual und läßt nach Rückmeldung durch die Landkreise die einzelnen Teilnehmer ein.

Unsere Feuerwehrangehörigen leisten oft unter Einsatz ihres Lebens mit höchstem ehrenamtlichen Engagement ihren selbstlosen Dienst an unserer Gemeinschaft. Für ihr Engagement danke ich ihnen sehr. Danken möchte ich auch den Arbeitgebern, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Einsatz sowie die Aus- und Fortbildung und damit im öffentlichen Interesse freistellen“, betonte Frau Brunner anlässlich dieser Bilanz.

Anerkennung des engagierten Einsatzes einer Passantin durch den Kreisbrandrat

„Sehr geehrte Frau ... in den vergangenen Tagen berichtete Kreisbrandmeister Hopfensperger bei einer Feuerwehr-Veranstaltung von Ihrem engagierten Einsatz am Donnerstag, 27. 11. 2008 auf der Autobahn A 93 zwischen der Anschlussstelle Pentling und dem Autobahn-Kreuz Regensburg. Dort hatte sich ein Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person ereignet.

Sie sehr verehrte Frau ... haben mit Ihrem Pkw sofort an der Einsatzstelle angehalten und versucht umgehend zu helfen. Im Gegensatz zu vielen Verkehrsteilnehmern die nicht einmal stehen blieben. Sie betreuten bis zum Eintreffen der Feuerwehr und des Rettungsdienstes die eingeklemmte Frau, für diese herausragende Leistung und für ihren persönlichen Einsatz darf ich mich seitens der Feuerwehren des Landkreises Regensburg sehr herzlich bedanken.

Ihre Vorbildfunktion sollte viele Nachahmer finden. Vielen Dank, verbunden mit den besten Grüßen für ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, für ein gesundes, gutes und erfolgreiches Jahr 2009.

Knott, Kreisbrandrat“.

Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung:
© Paartal-Verlag · Partner der Feuerwehren
Taitinger Str. 62 · 86453 Dasing
Tel. (0 82 05) 72 07 · Fax (0 82 05) 69 97

Redaktion:
KBM Josef Paulus

Erscheinung: Einmal jährlich

Garantierte Auflage: 7.000 Exemplare

Fotos: Archiv der FF im Landkreis Regensburg und von Feuerwehren zur Verfügung gestellt

Alle Rechte vorbehalten: Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art- und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Auszug nur mit Genehmigung des Verlages.

Diese Broschüre wurde gedruckt auf chlor- und säurefreiem Papier.

Printed in Germany 2009 · 15. Auflage



Musterhaus-Park

93128 Regenstauf bei Regensburg • Pfälzerstr. 11a



Geöffnet: Sonntag 14-17 Uhr
oder nach Vereinbarung

Ein Haus für's Leben

SCHMALZL MASSIVHAUS

Tel. 0 94 02 / 93 18-0 · www.Schmalzl-Massivhaus.de

BMW

Werk Regensburg



Freude am Fahren

**In diesem Automobil stecken nur ausgesuchte Werkstoffe:
Karbon, Aluminium und die Leidenschaft unserer Mitarbeiter in Regensburg.**



We sind stolz, dass unser BMW Werk in Regensburg mit seinen leidenschaftlichen Mitarbeitern maßgeblich am Erfolg des Wirtschaftsstandortes Oberpfalz beteiligt ist. Dort entsteht zum Beispiel der neue BMW M3, dessen Leistungsgewicht durch ein durchgehendes Karbondach und Aluminium maßgeblich optimiert wurde. Seit der Ansiedlung des Werkes im Jahr 1996 sind bis heute über 25.000 Arbeitsplätze entstanden – davon 10.000 bei BMW und 15.000 bei Zulieferern.

Auch durch zahlreiche gesellschaftliche Engagements in Kultur, Bildung und Sport ist das Werk fest in seiner Region verwurzelt. Erfahren Sie mehr auf www.bmw-werk-regensburg.de

Mehr M als je zuvor. Das neue BMW M3 Coupé.





Feuer und Flamme

Über 130 Fachgeschäften unter
einem Dach – Auswahl die begeistert!

**DONAU
EINKAUFSS
ZENTRUM**

REGENSBURG

www.donaueinkaufszentrum.de

**Für mich
das Größte!**

Mo. – Sa. 9.30 – 20.00 Uhr geöffnet · Kostenlos parken · Mo. – Sa. 9.30 – 20.00 Uhr geöffnet